

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich (Monatszahlen)

Deutschland
September 2017



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Analyse Arbeitsmarkt
Titel:	Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich
Region:	Deutschland
Berichtsmonat:	September 2017
Erstellungsdatum:	29.09.2017
Periodizität:	Monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	02.11.2017
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
------------------	---

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

AA	Agentur für Arbeit
Alg	Arbeitslosengeld
Alg II	Arbeitslosengeld II
BA	Bundesagentur für Arbeit
Bev.	Bevölkerung
BG	Bedarfsgemeinschaft
dar.	darunter
dav.	davon
ELB	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
geg.	gegenüber
gl.	gleitend
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
i.e.S.	im engeren Sinne
ILO	International Labour Organization
JD	Jahresdurchschnitt
JS	Jahressumme
Prozentp.	Prozentpunkte
SGB	Sozialgesetzbuch
svB	sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
VJ	Vorjahr
VM	Vormonat
zkT	zugelassene kommunale Träger
-	nichts vorhanden
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis nicht sinnvoll
.X	Nachweis von Veränderungswerten > 250 % nicht sinnvoll

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite	Grafiken, Analyse, Methodische Hinweise
Überblick	<u>3</u>	
1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	<u>4</u>	<u>5</u>
2.1 Arbeitslose nach Rechtskreis und Strukturmerkmalen	<u>6</u>	<u>7</u>
2.2 Arbeitslose nach Rechtskreis und Qualifikation	<u>8</u>	<u>9</u>
3.1 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger im Rechtskreis SGB III	<u>10</u>	<u>11</u>
3.2 Arbeitslose und Arbeitslosengeld II-Empfänger im Rechtskreis SGB II	<u>12</u>	<u>13</u>
3.3 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen SGB III und SGB II: Saisonbereinigte Werte	<u>14</u>	<u>15</u>
4.1 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zugang und Abgang im Rechtskreis SGB III	<u>16</u>	
4.2 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zugang und Abgang im Rechtskreis SGB II	<u>17</u>	
4.3 Zugangs- und Abgangsraten im Rechtskreis SGB III und SGB II	<u>18</u>	<u>19</u>
5.1 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III	<u>20</u>	
5.2 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II	<u>21</u>	
5.3 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II und SGB III im Berichtsmonat		<u>22</u>
5.4 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II und SGB III (gleitende Jahreswerte)		<u>23</u>
6.1 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III	<u>24</u>	<u>25</u>
6.2 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II	<u>26</u>	<u>27</u>
Anhang	<u>28</u>	

S G B III

Überblick im September 2017

S G B II

<p>Arbeitslose im Rechtskreis SGB III: im September: 800.000; anteilige Arbeitslosenquote: 1,8 gegenüber Vormonat: -54.700 (-6%); saisonbereinigt: -9.000 (-1%) gegenüber Vorjahr: 13.000 (2%) Anteil an allen Arbeitslosen: 33%</p> <p>Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit: im September: 996.000 gegenüber Vormonat: -48.000 (-5%); gegenüber Vorjahr: 4.000 (0,4%)</p>	<p>Arbeitslose und Unter- beschäf- tigung Bestand</p>	<p>Arbeitslose im Rechtskreis SGB II: im September: 1.648.000; anteilige Arbeitslosenquote: 3,7 gegenüber Vormonat: -41.000 (-2%); saisonbereinigt: -13.000 (-1%) gegenüber Vorjahr: -172.000 (-9%) Anteil an allen Arbeitslosen: 67%</p> <p>Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit: im September: 2.410.000 gegenüber Vormonat: -26.000 (-1%); gegenüber Vorjahr: -122.000 (-5%)</p>																			
<p>Alg-Empfänger: im September: 684.000 gegenüber Vormonat: -47.000 (-6%); saisonbereinigt: -4.000 (-0,5%) gegenüber Vorjahr: -42.000 (-6%)</p> <p>arbeitslose Leistungsempfänger im RK SGB III: im Mai 2017: 620.000; gg. Vormonat: -43.000 (-6%); gg. Vorjahr: 40.000 (7%) Anteil an allen Arbeitslosen im RK SGB III: 77%</p> <p>arbeitslose Nichtleistungsempfänger im RK SGB III: im Mai 2017: 190.000; gg. Vormonat: -8.000 (-4%); gg. Vorjahr: -3.000 (-2%) Anteil an allen Arbeitslosen im RK SGB III: 23%</p>		<p>Arbeitslose und Leistung</p>	<p>Alg II-Empfänger (ELB): im September: 4.337.000 gegenüber Vormonat: -41.000 (-1%); saisonbereinigt: -10.000 (-0,2%) gegenüber Vorjahr: 31.000 (0,7%)</p> <p>arbeitslose Alg II-Empfänger (ELB): im Mai 2017: 1.665.000 Anteil an allen Alg II-Empfängern (ELB): 38%</p>																		
<p>Zugang: im September: 278.000; gegenüber Vorjahr: -12.000 (-4%)</p> <p>Abgang: im September: 323.000; gegenüber Vorjahr: 3.000 (1%) Abgangsrate: 37,8% (Vorjahr: 38,5%)</p> <p>Saldo Rechtskreiswechsler: 10.000; (Vorjahr: 13.000)</p> <p>abgeschlossene Dauer: im September: 16 Wochen; (Vorjahr: 17 Wochen); gleitender JD: 17 Wochen</p> <p>Anteil Langzeitarbeitslose: im September: 11% (Vorjahr: 12%)</p>			<p>Arbeitslose Bewegung und Dauer</p>	<p>Zugang: im September: 313.000; gegenüber Vorjahr: -45.000 (-12%)</p> <p>Abgang: im September: 365.000; gegenüber Vorjahr: -40.700 (-10%) Abgangsrate: 21,6% (Vorjahr: 21,9%)</p> <p>Saldo Rechtskreiswechsler: 10.000; (Vorjahr: 13.000)</p> <p>abgeschlossene Dauer: im September: 55 Wochen; (VJ: 54 Wochen); gleitender JD: 57 Wochen</p> <p>Anteil Langzeitarbeitslose: im September: 48% (Vorjahr: 48%)</p>																	
<p>Instrumenteneinsatz im September: Summe entlastender Instrumente: 196.000 Teilnehmer im Bestand gegenüber Vormonat: 7.000; gegenüber Vorjahr: -9.000 darunter:</p> <table border="0"> <tr> <td>Aktivierung:</td> <td>40.000 (gg. Vorjahr: -16.000)</td> </tr> <tr> <td>Qualifizierung:</td> <td>111.000 (5.000)</td> </tr> <tr> <td>geförderte Selbständigkeit:</td> <td>23.000 (-1.000)</td> </tr> <tr> <td>2. Arbeitsmarkt:</td> <td>x</td> </tr> </table>				Aktivierung:	40.000 (gg. Vorjahr: -16.000)	Qualifizierung:	111.000 (5.000)	geförderte Selbständigkeit:	23.000 (-1.000)	2. Arbeitsmarkt:	x	<p>Arbeits- markt- politische Maßnahmen</p>	<p>Instrumenteneinsatz im September: Summe entlastender Instrumente: 761.000 Teilnehmer im Bestand gegenüber Vormonat: 15.000; gegenüber Vorjahr: 50.000 darunter:</p> <table border="0"> <tr> <td>Aktivierung:</td> <td>151.000 (gg. Vorjahr: -17.000)</td> </tr> <tr> <td>Qualifizierung:</td> <td>288.000 (67.000)</td> </tr> <tr> <td>geförderte Selbständigkeit:</td> <td>2.000 (-300)</td> </tr> <tr> <td>2. Arbeitsmarkt:</td> <td>106.000 (-1.000)</td> </tr> </table>	Aktivierung:	151.000 (gg. Vorjahr: -17.000)	Qualifizierung:	288.000 (67.000)	geförderte Selbständigkeit:	2.000 (-300)	2. Arbeitsmarkt:	106.000 (-1.000)
Aktivierung:				40.000 (gg. Vorjahr: -16.000)																	
Qualifizierung:	111.000 (5.000)																				
geförderte Selbständigkeit:	23.000 (-1.000)																				
2. Arbeitsmarkt:	x																				
Aktivierung:	151.000 (gg. Vorjahr: -17.000)																				
Qualifizierung:	288.000 (67.000)																				
geförderte Selbständigkeit:	2.000 (-300)																				
2. Arbeitsmarkt:	106.000 (-1.000)																				

Seit dem 1. Januar 2017 werden die sogenannten „Aufstocker“, also Personen die aufgrund von Hilfebedürftigkeit neben dem Arbeitslosengeld aufstockend auch Arbeitslosengeld II beziehen, nach dem 9. Änderungsgesetz des SGB II vermittlerisch durch die Agenturen für Arbeit betreut. Die Aufstocker werden dadurch ab Januar 2017 im Rechtskreis SGB III erfasst, bis Dezember 2016 erfolgte dies im Rechtskreis SGB II. Durch diese Umstellung fällt die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III im Januar 2017 schätzungsweise um 60.000 Arbeitslose höher und im Rechtskreis SGB II um 60.000 niedriger aus.

Vergleiche mit Monaten vor Januar 2017, insbesondere zur Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen, sind damit eingeschränkt aussagekräftig.

1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Zeitreihen

Deutschland

Zeit ³⁾	Arbeitslosigkeit								Unterbeschäftigung						
	Saisonbereinigt		Ursprungswerte				Arbeitslosenquote ¹⁾	ohne Kurzarbeit					nachrichtlich: mit Kurzarbeit ²⁾		
	Anzahl in Tsd.	Veränd. gegenüber Vormonat in Tsd.	Anzahl	Veränderung gegenüber				Anzahl	Veränderung gegenüber					Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	
				Vormonat		Vorjahr			Vormonat		Vorjahr				
			absolut	in%	absolut	in%		absolut	in%	absolut	in%		Anzahl		
September 2016	2.671	1	2.607.607	-76.682	-2,9	-100.436	-3,7	5,9	3.523.774	-43.701	-1,2	15.191	0,4	74,0	3.543.565
Oktober 2016	2.657	-15	2.539.939	-67.668	-2,6	-109.338	-4,1	5,8	3.495.328	-28.446	-0,8	23.232	0,7	72,7	3.515.983
November 2016	2.650	-7	2.531.975	-7.964	-0,3	-101.182	-3,8	5,7	3.508.261	12.933	0,4	32.322	0,9	72,2	3.529.701
Dezember 2016	2.630	-19	2.568.273	36.298	1,4	-113.142	-4,2	5,8	3.541.892	33.631	1,0	35.823	1,0	72,5	3.594.937
Januar 2017	2.606	-25	2.777.387	209.114	8,1	-143.034	-4,9	6,3	3.712.864	170.972	4,8	31.895	0,9	74,8	3.878.141
Februar 2017	2.591	-15	2.762.095	-15.292	-0,6	-149.070	-5,1	6,3	3.745.813	32.949	0,9	33.796	0,9	73,7	3.879.100
März 2017	2.563	-28	2.662.111	-99.984	-3,6	-182.780	-6,4	6,0	3.672.981	-72.832	-1,9	2.555	0,1	72,5	3.736.786
April 2017	2.547	-15	2.568.612	-93.499	-3,5	-175.252	-6,4	5,8	3.588.623	-84.358	-2,3	-5.979	-0,2	71,6	3.605.905
Mai 2017	2.539	-9	2.497.718	-70.894	-2,8	-166.296	-6,2	5,6	3.519.360	-69.263	-1,9	-31.246	-0,9	71,0	3.535.368
Juni 2017	2.544	5	2.472.642	-25.076	-1,0	-141.575	-5,4	5,5	3.481.733	-10.627	-1,1	-39.837	-1,1	71,0	3.496.897
Juli 2017	2.534	-10	2.517.645	45.003	1,8	-143.397	-5,4	5,6	3.501.812	20.079	0,6	-58.433	-1,6	71,9	3.516.367
August 2017	2.528	-6	2.544.845	27.200	1,1	-139.444	-5,2	5,7	3.479.627	-22.185	-0,6	-87.848	-2,5	73,1	
September 2017	2.506	-23	2.448.910	-95.935	-3,8	-158.697	-6,1	5,5	3.406.085	-73.542	-2,1	-117.689	-3,3	71,9	
davon SGB III															
September 2016	826	1	787.438	-42.564	-5,1	-11.367	-1,4	1,8	992.384	-38.373	-3,7	-824	-0,1	79,3	1.012.175
Oktober 2016	826	0	756.357	-31.081	-3,9	-7.477	-1,0	1,7	972.015	-20.369	-2,1	4.267	0,4	77,8	992.670
November 2016	822	-4	756.094	-263	-0,0	-7.872	-1,0	1,7	976.238	4.223	0,4	960	0,1	77,4	997.678
Dezember 2016	816	-6	785.324	29.230	3,9	-12.801	-1,6	1,8	1.003.085	26.847	2,8	2.753	0,3	78,3	1.056.130
Januar 2017	870	54	1.010.476	225.152	28,7	49.169	5,1	2,3	1.224.811	221.726	22,1	81.670	7,1	82,5	1.390.088
Februar 2017	874	4	1.014.298	3.822	0,4	67.334	7,1	2,3	1.239.972	15.161	1,2	100.235	8,8	81,8	1.373.259
März 2017	865	-9	935.147	-79.151	-7,8	46.661	5,3	2,1	1.166.985	-72.987	-5,9	78.805	7,2	80,1	1.230.790
April 2017	864	-1	861.454	-73.693	-7,9	44.501	5,4	2,0	1.091.625	-75.360	-6,5	70.519	6,9	78,9	1.108.907
Mai 2017	859	-5	810.132	-51.322	-6,0	36.254	4,7	1,8	1.033.951	-57.674	-5,3	48.535	4,9	78,4	1.049.959
Juni 2017	865	6	795.891	-14.241	-1,8	42.064	5,6	1,8	1.011.669	-22.282	-2,2	42.543	4,4	78,7	1.026.833
Juli 2017	859	-6	842.334	46.443	5,8	37.075	4,6	1,9	1.046.282	34.613	3,4	33.011	3,3	80,5	1.060.837
August 2017	849	-10	855.187	12.853	1,5	25.185	3,0	1,9	1.044.143	-2.139	-0,2	13.386	1,3	81,9	
September 2017	840	-9	800.455	-54.732	-6,4	13.017	1,7	1,8	996.496	-47.647	-4,6	4.112	0,4	80,3	
davon SGB II															
September 2016	1.845	-0	1.820.169	-34.118	-1,8	-89.069	-4,7	4,1	2.531.388	-5.329	-0,2	16.013	0,6	71,9	
Oktober 2016	1.830	-15	1.783.582	-36.587	-2,0	-101.861	-5,4	4,0	2.523.311	-8.077	-0,3	18.963	0,8	70,7	
November 2016	1.827	-3	1.775.881	-7.701	-0,4	-93.310	-5,0	4,0	2.532.021	8.710	0,3	31.361	1,3	70,1	
Dezember 2016	1.814	-13	1.782.949	7.068	0,4	-100.341	-5,3	4,0	2.538.806	6.785	0,3	33.070	1,3	70,2	
Januar 2017	1.735	-79	1.766.911	-16.038	-0,9	-192.203	-9,8	4,0	2.488.052	-50.754	-2,0	-49.775	-2,0	71,0	
Februar 2017	1.716	-19	1.747.797	-19.114	-1,1	-216.404	-11,0	4,0	2.505.839	17.787	0,7	-66.441	-2,6	69,7	
März 2017	1.698	-19	1.726.964	-20.833	-1,2	-229.441	-11,7	3,9	2.505.993	154	0,0	-76.252	-3,0	68,9	
April 2017	1.683	-14	1.707.158	-19.806	-1,1	-219.753	-11,4	3,9	2.496.995	-8.998	-0,4	-76.500	-3,0	68,4	
Mai 2017	1.680	-4	1.687.586	-19.572	-1,1	-202.550	-10,7	3,8	2.485.408	-11.587	-0,5	-79.780	-3,1	67,9	
Juni 2017	1.679	-0	1.676.751	-10.835	-0,6	-183.639	-9,9	3,8	2.470.063	-15.345	-0,6	-82.380	-3,2	67,9	
Juli 2017	1.675	-4	1.675.311	-1.440	-0,1	-180.472	-9,7	3,8	2.455.530	-14.533	-0,6	-91.443	-3,6	68,2	
August 2017	1.679	4	1.689.658	14.347	0,9	-164.629	-8,9	3,8	2.435.484	-20.046	-0,8	-101.233	-4,0	69,4	
September 2017	1.666	-13	1.648.455	-41.203	-2,4	-171.714	-9,4	3,7	2.409.589	-25.895	-1,1	-121.799	-4,8	68,4	

¹⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

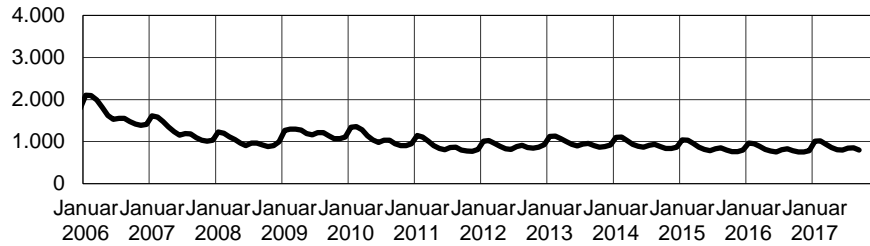
²⁾ Endgültige Daten zur Kurzarbeit liegen erst mit 5-monatiger Wartezeit vor. Zum Berichtsmonat Mai 2017 wurde die Statistik zur Kurzarbeit rückwirkend bis November 2011 revidiert und berücksichtigt nun zusätzlich witterungsbedingte Saison-Kurzarbeit. Dies führt zu einem Anstieg der Werte der Unterbeschäftigung mit Kurzarbeit gegenüber früheren Veröffentlichungen. Vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit, Nürnberg, Mai 2017

³⁾ Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

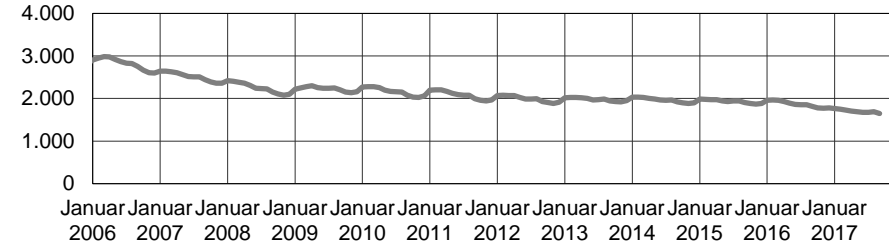
Arbeitslosenbestand nach SGB III

Angaben in Tausend



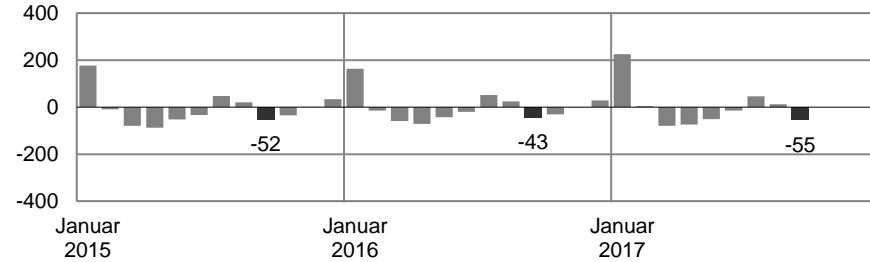
Arbeitslosenbestand nach SGB II

Angaben in Tausend



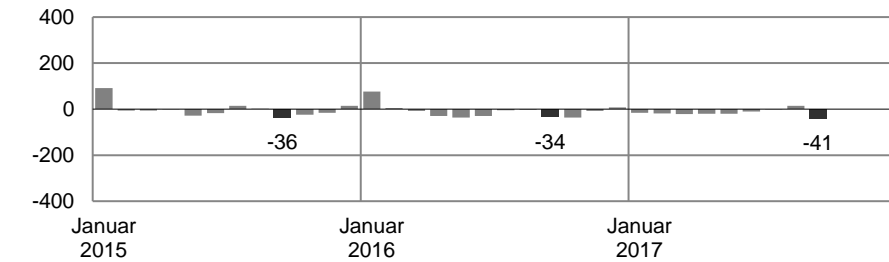
Veränderung gegenüber dem Vormonat

Angaben in Tausend



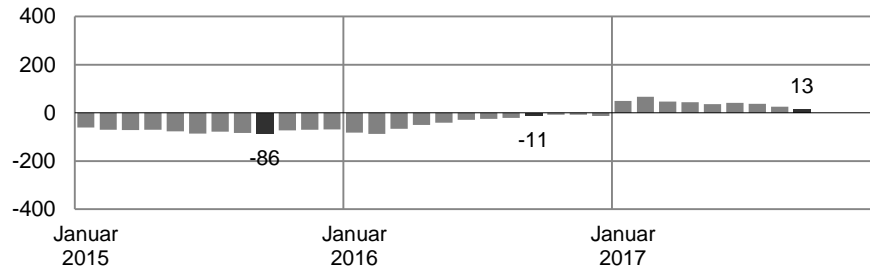
Veränderung gegenüber dem Vormonat

Angaben in Tausend



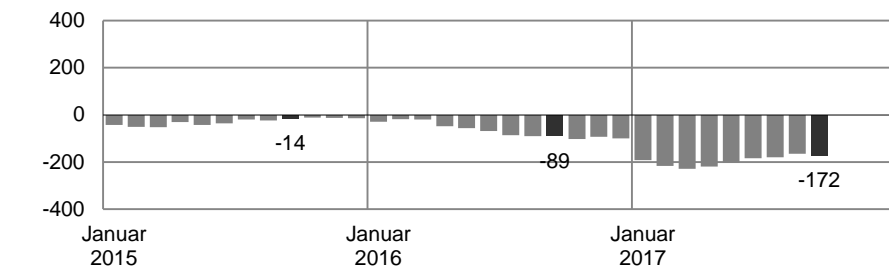
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



2.1 Arbeitslose nach Rechtskreis und Strukturmerkmalen

September 2017

Deutschland

Strukturmerkmal	SGB III						SGB II					
	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahr				Vormonat		Vorjahr	
			absolut	in %	absolut	in %			absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt	800.455		-54.732	-6,4	13.017	1,7	1.648.455		-41.203	-2,4	-171.714	-9,4
Geschlecht												
Männer	432.291	54,0	-27.447	-6,0	233	0,1	897.271	54,4	-21.842	-2,4	-88.329	-9,0
Frauen	368.154	46,0	-27.290	-6,9	12.780	3,6	751.183	45,6	-19.362	-2,5	-83.386	-10,0
Alter												
15 bis unter 25 Jahren	99.208	12,4	-17.919	-15,3	-9.080	-8,4	140.337	8,5	-12.006	-7,9	-9.764	-6,5
25 bis unter 55 Jahren	472.170	59,0	-30.736	-6,1	14.703	3,2	1.228.971	74,6	-26.100	-2,1	-133.292	-9,8
55 Jahre und älter	229.077	28,6	-6.077	-2,6	7.394	3,3	278.977	16,9	-3.097	-1,1	-28.684	-9,3
Nationalität												
Deutsche	660.911	82,6	-49.080	-6,9	8.157	1,2	1.133.204	68,7	-28.608	-2,5	-178.702	-13,6
Ausländer	139.062	17,4	-5.639	-3,9	4.999	3,7	508.838	30,9	-12.620	-2,4	5.947	1,2
Gesundheitliche Einschränkung												
schwerbehinderte Menschen	65.662	8,2	-1.602	-2,4	2.852	4,5	94.119	5,7	-883	-0,9	-10.035	-9,6
nichtschwerbehindert	734.793	91,8	-53.130	-6,7	10.165	1,4	1.553.765	94,3	-40.344	-2,5	-161.761	-9,4
ohne Angabe	x	x	x	x	x	x	571	0,0	24	4,4	82	16,8
Dauer der Arbeitslosigkeit												
unter 12 Monaten	709.731	88,7	-52.696	-6,9	14.836	2,1	859.109	52,1	-28.131	-3,2	-88.345	-9,3
12 Monate und länger	90.724	11,3	-2.036	-2,2	-1.819	-2,0	789.346	47,9	-13.072	-1,6	-83.369	-9,6
12 bis unter 24 Monate	69.024	8,6	-1.568	-2,2	2.942	4,5	310.803	18,9	-7.126	-2,2	-45.573	-12,8
24 Monate und länger	21.700	2,7	-468	-2,1	-4.761	-18,0	478.543	29,0	-5.946	-1,2	-37.796	-7,3
ohne Angabe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

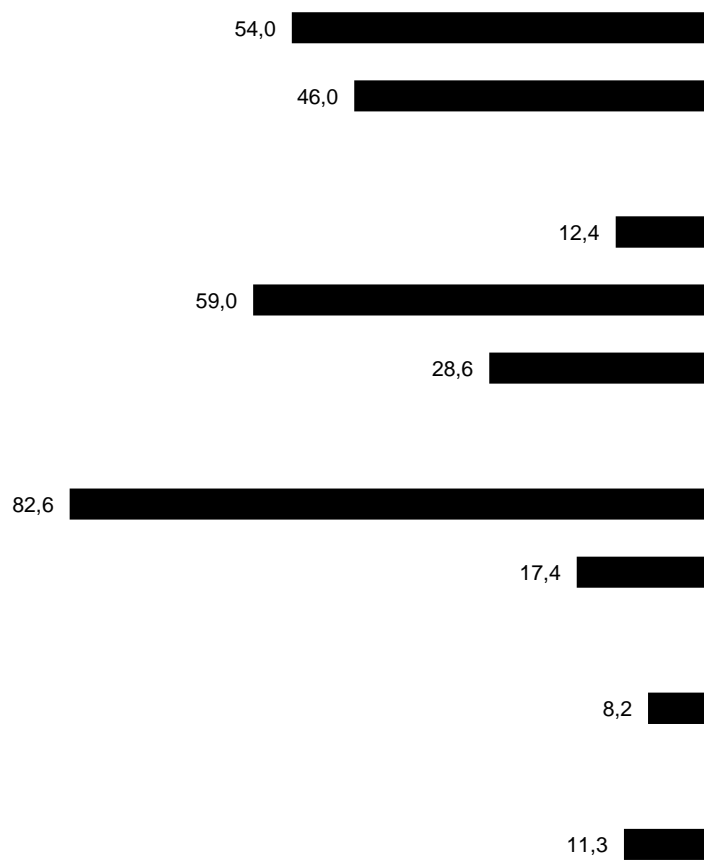
Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

2.1 Arbeitslose nach Rechtskreis und Strukturmerkmalen

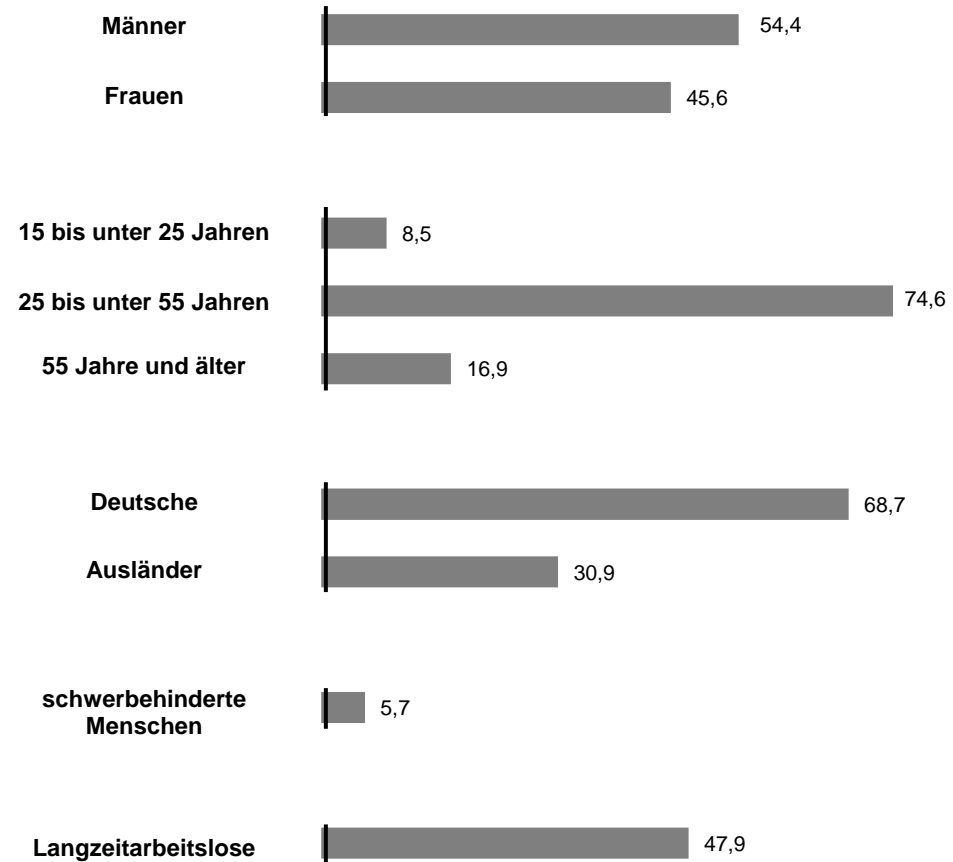
September 2017

Anteile in Prozent

Rechtskreis SGB III



Rechtskreis SGB II



2.2 Arbeitslose nach Rechtskreis und Qualifikation

September 2017

Deutschland

Qualifikation	SGB III						SGB II					
	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahr				Vormonat		Vorjahr	
			absolut	in %	absolut	in %			absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt	800.455		-54.732	-6,4	13.017	1,7	1.648.455		-41.203	-2,4	-171.714	-9,4
Schulabschluss ¹⁾												
kein Schulabschluss	45.343	5,7	-1.579	-3,4	7.985	21,4	374.524	22,7	-6.886	-1,8	-6.548	-1,7
Hauptschulabschluss	234.114	29,2	-13.155	-5,3	5.555	2,4	592.170	35,9	-14.457	-2,4	-96.700	-14,0
Mittlere Reife	217.002	27,1	-18.541	-7,9	2.155	1,0	307.226	18,6	-9.621	-3,0	-54.976	-15,2
Abitur/Fach-/Hochschulreife	235.457	29,4	-18.369	-7,2	-936	-0,4	210.134	12,7	-5.828	-2,7	-6.430	-3,0
ohne Angabe	68.539	8,6	-3.088	-4,3	-1.742	-2,5	164.401	10,0	-4.411	-2,6	-7.060	-4,1
Berufsausbildung ¹⁾												
ohne abgeschl. Berufsausbildung	167.233	20,9	-10.037	-5,7	-3.881	-2,3	941.006	57,1	-25.092	-2,6	-98.534	-9,5
betriebliche / schulische Ausbildung	456.189	57,0	-36.507	-7,4	-731	-0,2	519.648	31,5	-11.399	-2,1	-102.682	-16,5
akademische Ausbildung	122.538	15,3	-7.350	-5,7	-253	-0,2	69.971	4,2	-2.175	-3,0	-2.831	-3,9
ohne Angabe	54.495	6,8	-838	-1,5	17.882	48,8	117.830	7,1	-2.537	-2,1	32.333	37,8
Anforderungsniveau ¹⁾												
Helfer	184.395	23,0	-8.226	-4,3	19.452	11,8	946.247	57,4	-21.923	-2,3	-70.039	-6,9
Fachkraft	409.447	51,2	-31.677	-7,2	8.109	2,0	502.775	30,5	-11.629	-2,3	-82.453	-14,1
Spezialist	79.449	9,9	-4.568	-5,4	244	0,3	41.134	2,5	-819	-2,0	-4.196	-9,3
Experte	103.827	13,0	-6.596	-6,0	415	0,4	43.324	2,6	-1.487	-3,3	-3.487	-7,4
ohne Angabe	23.337	2,9	-3.665	-13,6	-15.203	-39,4	114.975	7,0	-5.345	-4,4	-11.539	-9,1

¹⁾ Arbeitslosenbestände im SGB II teilweise geschätzt. Schätzwerte werden der Rubrik ohne Angabe zugeordnet. Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich.

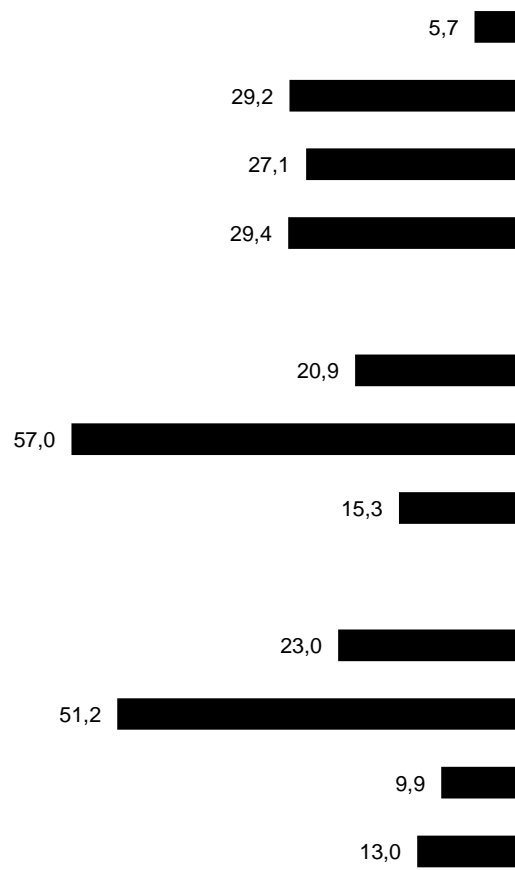
Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

2.2 Arbeitslose nach Rechtskreis und Qualifikation

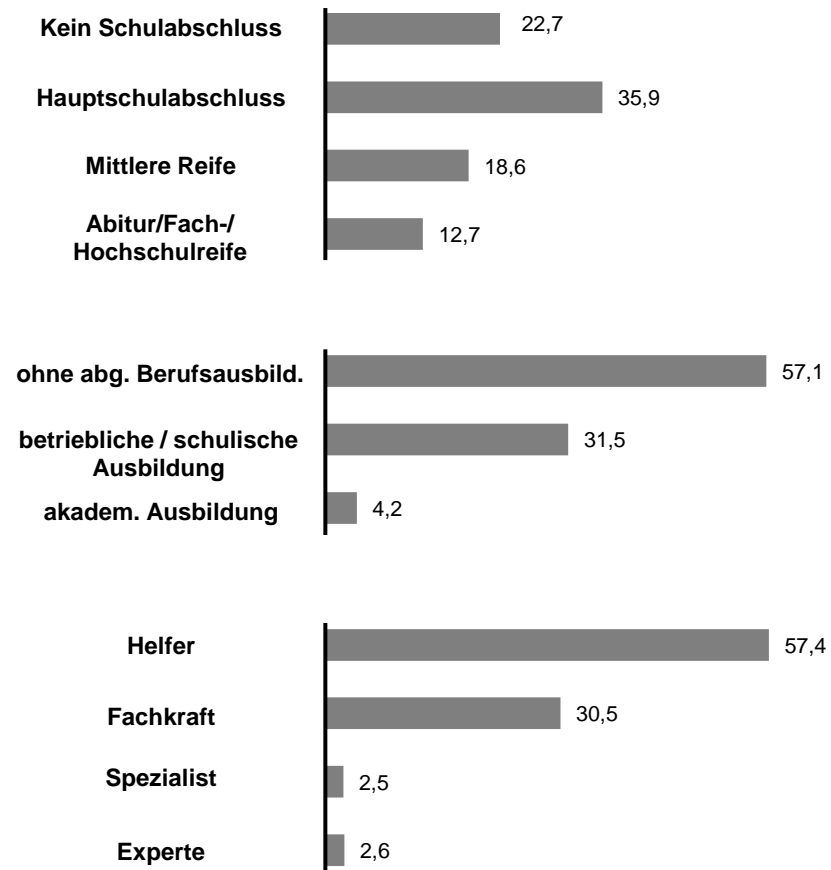
September 2017

Anteile in Prozent

Rechtskreis SGB III



Rechtskreis SGB II



3.1 Arbeitslose und Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Bestand an Arbeitslosen im SGB III															Nachrichtlich: Bestand an Alg - Empfängern ¹⁾ absolut		
	Arbeitslose im SGB III					Arbeitslose Leistungsempfänger im SGB III					Arbeitslose Nichtleistungsempfänger im SGB III							
	Anzahl	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil in%	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil in%	Veränderung gegenüber				
		Vormonat		Vorjahresmonat				Vormonat		Vorjahresmonat				Vormonat			Vorjahresmonat	
	absolut	in %	absolut	in %			absolut	in %	absolut	in %		in%	absolut	in %	absolut	in %		
2015	858.610	.	.	-74.615	-8,0	659.540	76,8	.	.	-51.069	-7,2	199.070	23,2	.	.	-23.545	-10,6	833.837
2016	821.824	.	.	-36.785	-4,3	620.437	75,5	.	.	-39.103	-5,9	201.388	24,5	.	.	2.318	1,2	786.644
Januar 2016	961.307	163.182	20,4	-81.575	-7,8	761.504	79,2	141.849	22,9	-59.585	-7,3	199.803	20,8	21.333	12,0	-21.990	-9,9	937.191
Februar	946.964	-14.343	-1,5	-87.309	-8,4	748.376	79,0	-13.128	-1,7	-73.409	-8,9	198.588	21,0	-1.215	-0,6	-13.900	-6,5	930.151
März	888.486	-58.478	-6,2	-66.585	-7,0	688.121	77,4	-60.255	-8,1	-58.706	-7,9	200.365	22,6	1.777	0,9	-7.879	-3,8	866.435
April	816.953	-71.533	-8,1	-50.823	-5,9	618.391	75,7	-69.730	-10,1	-43.340	-6,5	198.562	24,3	-1.803	-0,9	-7.483	-3,6	791.200
Mai	773.878	-43.075	-5,3	-41.537	-5,1	580.846	75,1	-37.545	-6,1	-40.249	-6,5	193.032	24,9	-5.530	-2,8	-1.288	-0,7	751.408
Juni	753.827	-20.051	-2,6	-28.598	-3,7	562.227	74,6	-18.619	-3,2	-31.832	-5,4	191.600	25,4	-1.432	-0,7	3.234	1,7	725.885
Juli	805.259	51.432	6,8	-24.854	-3,0	597.007	74,1	34.780	6,2	-33.079	-5,2	208.252	25,9	16.652	8,7	8.225	4,1	761.353
August	830.002	24.743	3,1	-20.627	-2,4	613.529	73,9	16.522	2,8	-31.315	-4,9	216.473	26,1	8.221	3,9	10.688	5,2	775.032
September	787.438	-42.564	-5,1	-11.367	-1,4	572.916	72,8	-40.613	-6,6	-27.106	-4,5	214.522	27,2	-1.951	-0,9	15.739	7,9	725.833
Oktober	756.357	-31.081	-3,9	-7.477	-1,0	550.090	72,7	-22.826	-4,0	-22.664	-4,0	206.267	27,3	-8.255	-3,8	15.187	7,9	705.359
November	756.094	-263	-0,0	-7.872	-1,0	556.782	73,6	6.692	1,2	-23.746	-4,1	199.312	26,4	-6.955	-3,4	15.874	8,7	712.719
Dezember	785.324	29.230	3,9	-12.801	-1,6	595.450	75,8	38.668	6,9	-24.205	-3,9	189.874	24,2	-9.438	-4,7	11.404	6,4	757.162
Januar 2017	1.010.476	225.152	28,7	49.169	5,1	798.126	79,0	202.676	34,0	36.622	4,8	212.350	21,0	22.476	11,8	12.547	6,3	890.166
Februar	1.014.298	3.822	0,4	67.334	7,1	804.999	79,4	6.873	0,9	56.623	7,6	209.299	20,6	-3.051	-1,4	10.711	5,4	894.997
März	935.147	-79.151	-7,8	46.661	5,3	729.840	78,0	-75.159	-9,3	41.719	6,1	205.307	22,0	-3.992	-1,9	4.942	2,5	817.276
April	861.454	-73.693	-7,9	44.501	5,4	663.382	77,0	-66.458	-9,1	44.991	7,3	198.072	23,0	-7.235	-3,5	-490	-0,2	747.898
Mai	810.132	-51.322	-6,0	36.254	4,7	620.442	76,6	-42.940	-6,5	39.596	6,8	189.690	23,4	-8.382	-4,2	-3.342	-1,7	699.806
Juni	795.891	-14.241	-1,8	42.064	5,6													692.280
Juli	842.334	46.443	5,8	37.075	4,6													729.548
August	855.187	12.853	1,5	25.185	3,0													730.987
September	800.455	-54.732	-6,4	13.017	1,7													683.666
Oktober																		
November																		
Dezember																		
gleitend Vorjahr	824.170	.	.	-52.056	-5,9	636.599	76,6	.	.	-54.356	-7,9	194.692	23,4	.	.	-18.394	-8,6	794.881
gleitend aktuell	851.929	.	.	27.759	3,4	638.733	75,8	.	.	2.134	0,3	203.418	24,2	.	.	8.727	4,5	755.155

¹⁾ Ohne Bezieher von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlgW). In der Leistungsempfängerstatistik stehen Auswertungen zum Leistungsbezug von Arbeitslosen erst nach einer Wartezeit zur Verfügung. Bei den farbig markierten Werten handelt es sich um hochgerechnete Werte.

Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III erhalten Arbeitslosengeld; zeitverzögerte Umstellung auf den Rechtskreis SGB II kann im Einzelfall zum Nachweis von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende führen (meist unter 1 Prozent).

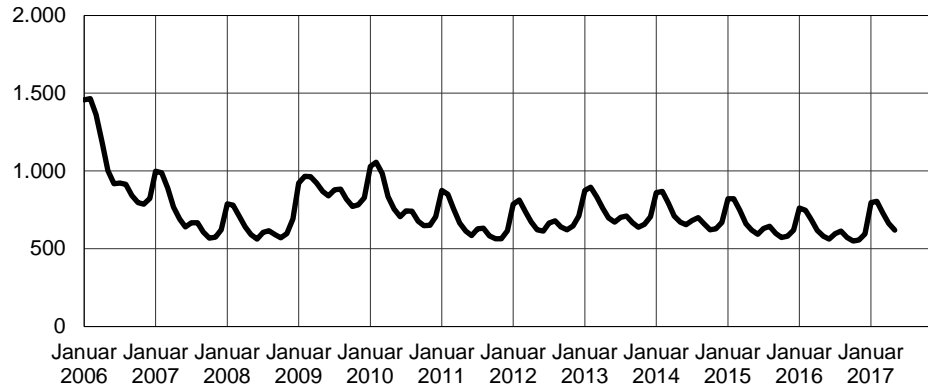
Seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und deshalb künftig im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II).

Das muss bei der Interpretation von Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigt werden.

3.1 Arbeitslose und Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III

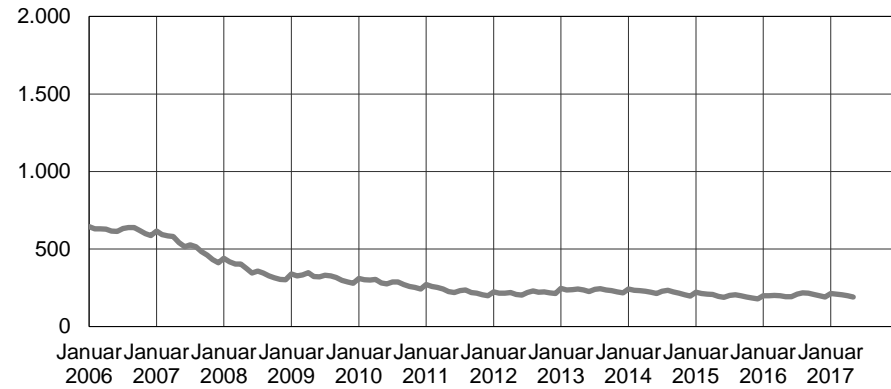
Arbeitslose Leistungsempfänger im SGB III

Angaben in Tausend



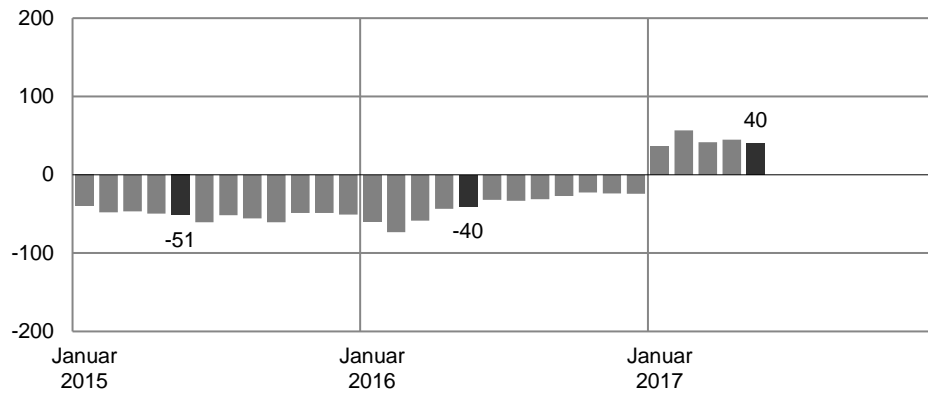
Arbeitslose Nichtleistungsempfänger im SGB III

Angaben in Tausend



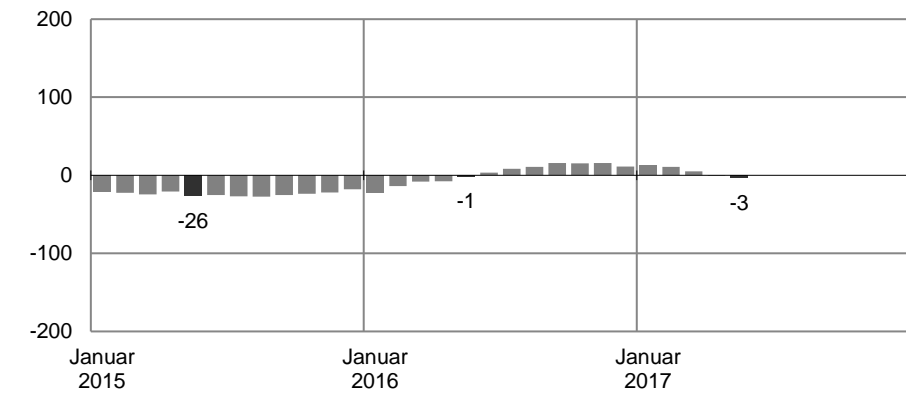
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



3.2 Arbeitslose und Arbeitslosengeld II-Empfänger im Rechtskreis SGB II

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Alg II-Empfänger und Arbeitslose im SGB II											
	Alg II-Empfänger (ELB) ¹⁾					Arbeitslose im Rechtskreis SGB II					nachrichtlich: arbeitslose Alg II- Empfänger (ELB) ¹⁾	
	Anzahl	Veränderung gegenüber				Anzahl	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil in%
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vormonat		Vorjahresmonat			
absolut		in %	absolut	in %	absolut		in %	absolut	in %			
2015	4.327.206	.	.	-27.033	-0,6	1.936.055	.	.	-29.109	-1,5	1.843.829	42,6
2016	4.311.782	.	.	-15.424	-0,4	1.869.151	.	.	-66.904	-3,5	1.776.772	41,2
Januar 2016	4.266.319	22.612	0,5	-57.123	-1,3	1.959.114	75.824	4,0	-29.608	-1,5	1.870.992	43,9
Februar	4.311.476	45.157	1,1	-48.962	-1,1	1.964.201	5.087	0,3	-18.529	-0,9	1.867.686	43,3
März	4.328.093	16.617	0,4	-69.791	-1,6	1.956.405	-7.796	-0,4	-20.029	-1,0	1.854.710	42,9
April	4.326.565	-1.528	-0,0	-63.932	-1,5	1.926.911	-29.494	-1,5	-48.157	-2,4	1.826.877	42,2
Mai	4.321.247	-5.318	-0,1	-54.994	-1,3	1.890.136	-36.775	-1,9	-56.145	-2,9	1.796.987	41,6
Juni	4.317.582	-3.665	-0,1	-50.025	-1,1	1.860.390	-29.746	-1,6	-68.372	-3,5	1.766.390	40,9
Juli	4.311.954	-5.628	-0,1	-44.124	-1,0	1.855.783	-4.607	-0,2	-86.746	-4,5	1.765.455	40,9
August	4.318.548	6.594	0,2	-5.726	-0,1	1.854.287	-1.496	-0,1	-90.681	-4,7	1.780.218	41,2
September	4.305.086	-13.462	-0,3	18.183	0,4	1.820.169	-34.118	-1,8	-89.069	-4,7	1.722.414	40,0
Oktober	4.302.360	-2.726	-0,1	43.645	1,0	1.783.582	-36.587	-2,0	-101.861	-5,4	1.690.226	39,3
November	4.309.320	6.960	0,2	68.635	1,6	1.775.881	-7.701	-0,4	-93.310	-5,0	1.680.606	39,0
Dezember	4.322.837	13.517	0,3	79.130	1,9	1.782.949	7.068	0,4	-100.341	-5,3	1.698.702	39,3
Januar 2017	4.364.730	41.893	1,0	98.411	2,3	1.766.911	-16.038	-0,9	-192.203	-9,8	1.762.624	40,4
Februar	4.403.877	39.147	0,9	92.401	2,1	1.747.797	-19.114	-1,1	-216.404	-11,0	1.747.577	39,7
März	4.428.109	24.232	0,6	100.016	2,3	1.726.964	-20.833	-1,2	-229.441	-11,7	1.726.131	39,0
April	4.425.019	-3.090	-0,1	98.454	2,3	1.707.158	-19.806	-1,1	-219.753	-11,4	1.702.871	38,5
Mai	4.421.481	-3.538	-0,1	100.234	2,3	1.687.586	-19.572	-1,1	-202.550	-10,7	1.664.874	37,7
Juni	4.407.804	-13.677	-0,3	90.222	2,1	1.676.751	-10.835	-0,6	-183.639	-9,9		
Juli	4.398.355	-9.449	-0,2	86.401	2,0	1.675.311	-1.440	-0,1	-180.472	-9,7		
August	4.377.322	-21.033	-0,5	58.774	1,4	1.689.658	14.347	0,9	-164.629	-8,9		
September	4.336.579	-40.743	-0,9	31.493	0,7	1.648.455	-41.203	-2,4	-171.714	-9,4		
Oktober												
November												
Dezember												
gleitend Vorjahr	4.295.831	.	.	-39.029	-0,9	1.893.777	.	.	-45.436	-2,3	1.827.906	42,5
gleitend aktuell	4.374.816	.	.	78.985	1,8	1.722.417	.	.	-171.360	-9,0	1.725.674	39,6

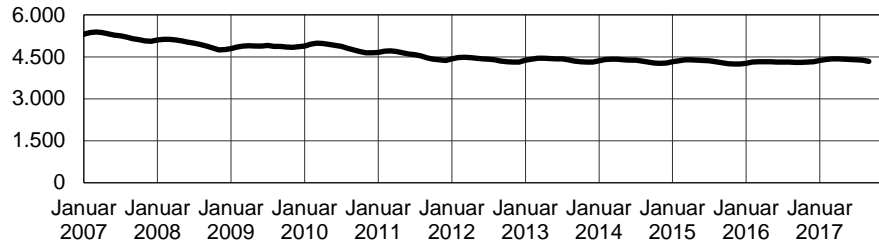
Methodische Hinweise

- Die Angaben zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen von Kommunen über XSozial und auf Schätzungen. Die Daten zur Grundsicherung wurden nach einer Wartezeit von drei Monaten aufbereitet, insbesondere um nachträgliche Bewilligungen bzw. auch nachträgliche Aufhebungen berücksichtigen zu können. Bei den farbig markierten Werten handelt es sich um hochgerechnete Werte.
- In der Arbeitslosenstatistik wird der Arbeitslosenstatus nach Rechtskreis jeden Monat zum Stichtag ausgewertet und dann festgeschrieben. Wegen nachträglichen Änderungen im Leistungsstatus und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen (ohne Rechtskreiswechsel) sind aber nicht alle in der Arbeitslosenstatistik zum Stichtag erfassten SGB II-Arbeitslosen auch Arbeitslosengeld II-Empfänger. Die arbeitslosen Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB) werden über eine integrierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt (mit einer Wartezeit von drei Monaten) und liegen um 4 Prozent unter den Arbeitslosen des SGB II.

3.2 Arbeitslose und Arbeitslosengeld II-Empfänger im Rechtskreis SGB II

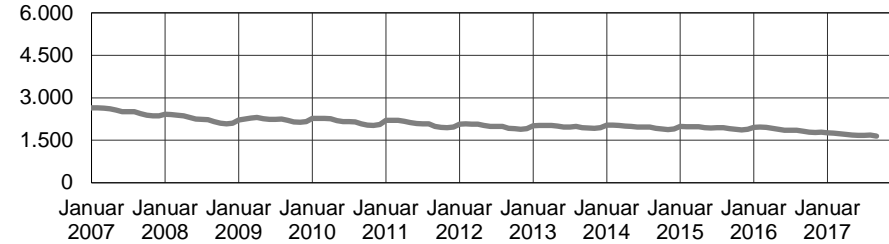
Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB)

Angaben in Tausend



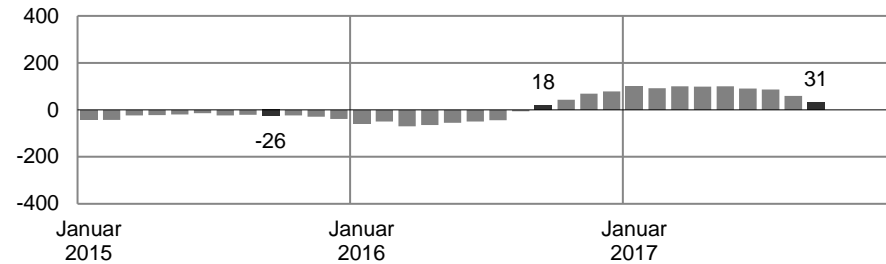
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Angaben in Tausend



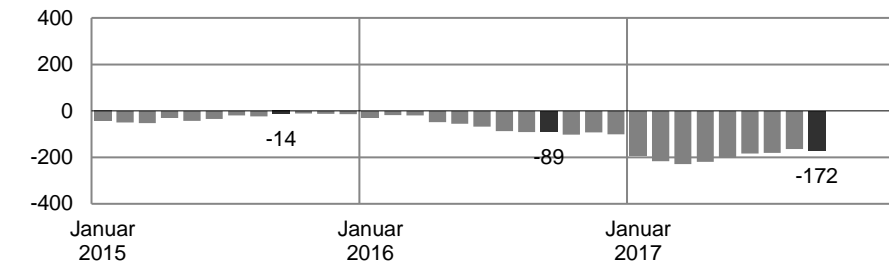
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



Methodische Hinweise

1. Die Angaben zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen von Kommunen über XSozial und auf Schätzungen. Die Daten zur Grundsicherung wurden nach einer Wartezeit von drei Monaten aufbereitet, insbesondere um nachträgliche Bewilligungen bzw. auch nachträgliche Aufhebungen berücksichtigen zu können. Bei den farbig markierten Werten handelt es sich um hochgerechnete Werte.

2. In der Arbeitslosenstatistik wird der Arbeitslosenstatus nach Rechtskreis jeden Monat zum Stichtag ausgewertet und dann festgeschrieben. Wegen nachträglichen Änderungen im Leistungsstatus und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen (ohne Rechtskreiswechsel) sind aber nicht alle in der Arbeitslosenstatistik zum Stichtag erfassten SGB II-Arbeitslosen auch Arbeitslosengeld II-Empfänger. Die arbeitslosen Arbeitslosengeld II-Empfänger (eLb) werden über eine integrierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt (mit einer Wartezeit von drei Monaten) und liegen um 4 Prozent unter den Arbeitslosen des SGB II.

3.3 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen SGB III und SGB II: Saisonbereinigte Werte

Zeitreihen

Deutschland

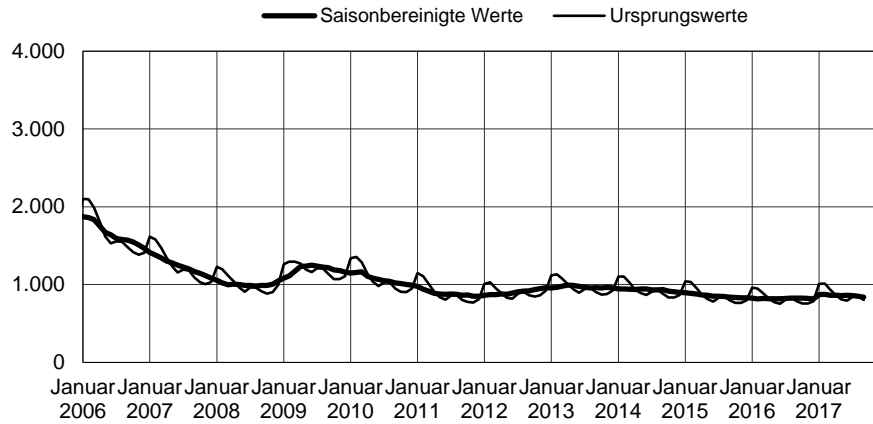
Zeit	SGB III				SGB II			
	Arbeitslose		Alg-Empfänger		Arbeitslose		Alg II-Empfänger (ELB)	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat
	in Tausend							
Januar 2016	827	-2	797	-6	1.910	-9	4.281	-15
Februar	816	-11	780	-17	1.911	2	4.284	3
März	820	4	786	7	1.912	1	4.277	-7
April	819	-1	790	3	1.899	-13	4.279	2
Mai	820	1	796	7	1.885	-14	4.284	5
Juni	819	-1	790	-6	1.872	-13	4.291	7
Juli	822	3	787	-4	1.859	-13	4.292	1
August	825	2	785	-1	1.845	-14	4.319	26
September	826	1	779	-6	1.845	-0	4.336	17
Oktober	826	0	784	4	1.830	-15	4.354	18
November	822	-4	775	-9	1.827	-3	4.371	17
Dezember	816	-6	767	-8	1.814	-13	4.374	3
Januar 2017	870	54	753	-14	1.735	-79	4.379	5
Februar	874	4	749	-3	1.716	-19	4.376	-3
März	865	-9	742	-8	1.698	-19	4.378	1
April	864	-1	747	6	1.683	-14	4.378	1
Mai	859	-5	743	-4	1.680	-4	4.384	6
Juni	865	6	754	11	1.679	-0	4.381	-3
Juli	859	-6	752	-2	1.675	-4	4.379	-2
August	849	-10	739	-13	1.679	4	4.377	-3
September	840	-9	736	-4	1.666	-13	4.367	-10
Oktober								
November								
Dezember								

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

3.3 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen SGB III und SGB II: Saisonbereinigte Werte

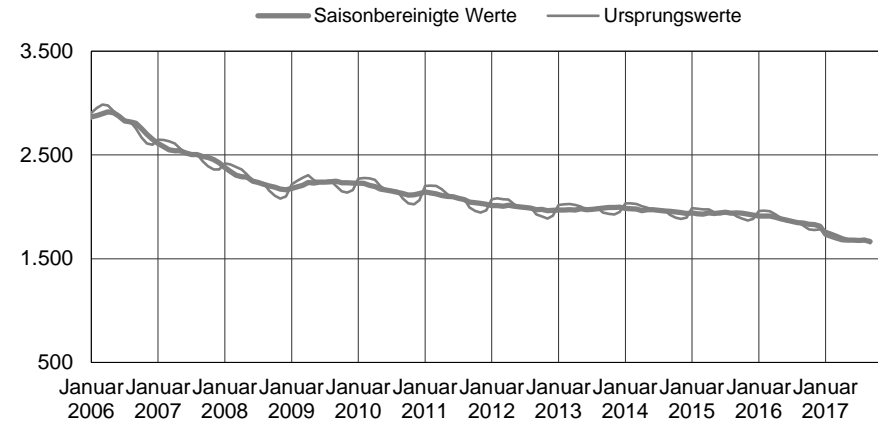
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III

Angaben in Tausend



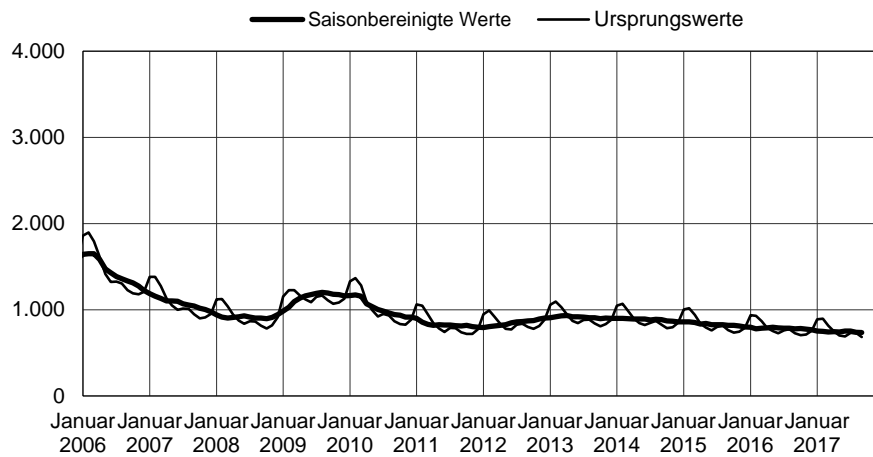
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Angaben in Tausend



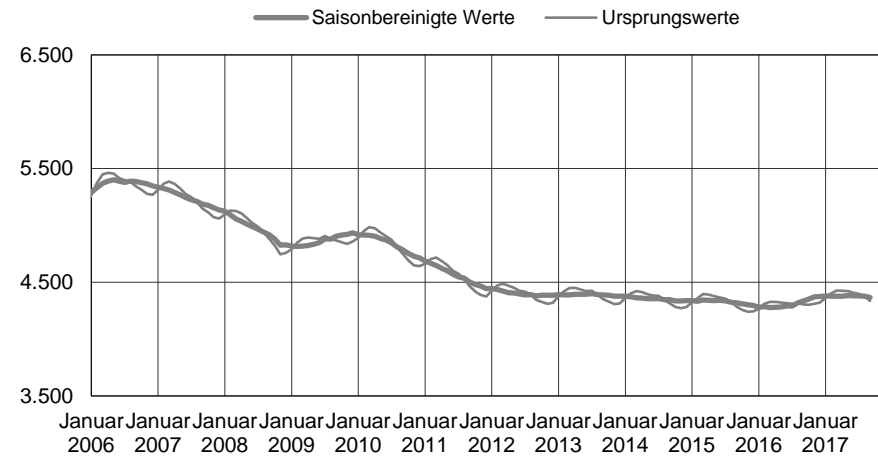
Arbeitslosengeld-Empfänger

Angaben in Tausend



Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB)

Angaben in Tausend



4.1 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zu- und Abgänge im Rechtskreis SGB III

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Anfangsbestand	Zugang	davon:				Abgang	davon:				geschätzter Wechsler-saldo ¹⁾²⁾	Schlussbestand
			aus Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	aus Nichterwerbs-tätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe		in Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	in Nichterwerbs-tätigkeit	Sonstige Gründe / ohne Angabe		
			Arbeitslose im Rechtskreis SGB III										
September 2016	830.002	290.403	155.046	69.159	59.492	6.706	319.652	138.768	83.461	88.892	8.531	-13.315	787.438
Oktober 2016	787.438	289.716	162.218	64.040	57.677	5.781	307.121	122.825	84.624	91.217	8.455	-13.676	756.357
November 2016	756.357	287.961	166.087	57.451	59.261	5.162	274.494	114.520	63.320	88.342	8.312	-13.730	756.094
Dezember 2016	756.094	288.054	172.924	55.433	55.098	4.599	245.692	94.586	52.764	90.181	8.161	-13.132	785.324
Januar 2017	785.324	399.614	287.143	49.710	53.993	8.768	228.791	98.650	39.396	82.223	8.522	+54.329	1.010.476
Februar 2017	1.010.476	351.010	186.301	88.623	71.233	4.853	339.724	141.495	78.533	111.427	8.269	-7.464	1.014.298
März 2017	1.014.298	297.996	159.878	71.086	63.172	3.860	364.532	180.252	73.577	102.383	8.320	-12.615	935.147
April 2017	935.147	302.335	162.348	73.561	61.920	4.506	363.858	183.277	71.489	95.582	13.510	-12.170	861.454
Mai 2017	861.454	282.309	148.949	67.067	62.967	3.326	321.058	153.852	67.306	92.258	7.642	-12.573	810.132
Juni 2017	810.132	244.227	126.451	61.524	53.474	2.778	247.767	105.837	53.026	82.440	6.464	-10.701	795.891
Juli 2017	795.891	329.153	161.512	108.141	56.235	3.265	272.200	119.259	55.274	90.827	6.840	-10.510	842.334
August 2017	842.334	322.234	168.924	90.165	168.924	3.157	298.876	128.233	68.219	95.450	6.974	-10.505	855.187
September 2017	855.187	278.239	153.784	63.266	58.112	3.077	322.848	140.907	81.907	93.175	6.859	-10.123	800.455

Vorjahresveränderung absolut													
Januar 2017	-12.801	-14.765	-21.335	2.952	-582	4.200	-6.764	-8.857	3.882	-2.681	892	69.971	49.169
Februar 2017	49.169	33.866	12.257	11.671	10.025	-87	26.790	-5.753	17.668	15.308	-433	11.089	67.334
März 2017	67.334	27.566	13.360	11.081	4.703	-1.578	51.641	20.823	16.252	14.249	317	3.402	46.661
April 2017	46.661	26.390	6.905	15.333	5.470	-1.318	30.334	2.377	14.961	7.520	5.476	1.784	44.501
Mai 2017	44.501	26.991	13.660	10.579	6.417	-3.665	36.058	18.921	9.819	8.301	-983	820	36.254
Juni 2017	36.254	-16.127	-4.480	-3.002	-4.833	-3.812	-20.037	-11.063	-9.397	1.282	-859	1.900	42.064
Juli 2017	42.064	10.547	7.716	4.475	2.026	-3.670	18.093	7.867	1.497	8.930	-201	2.557	37.075
August 2017	37.075	15.812	11.889	1.337	6.547	-3.961	30.899	16.434	7.778	9.562	-2.875	3.197	25.185
September 2017	25.185	-12.164	-1.262	-5.893	-1.380	-3.629	3.196	2.139	-1.554	4.283	-1.672	3.192	13.017
Oktober 2017													
November 2017													
Dezember 2017													

Vorjahresveränderung in Prozent													
Januar 2017	-1,6	-3,6	-6,9	6,3	-1,1	91,9	-2,9	-8,2	10,9	-3,2	11,7	-447,3	5,1
Februar 2017	5,1	10,7	7,0	15,2	16,4	-1,8	8,6	-3,9	29,0	15,9	-5,0	-59,8	7,1
März 2017	7,1	10,2	9,1	18,5	8,0	-29,0	16,5	13,1	28,4	16,2	4,0	-21,2	5,3
April 2017	5,3	9,6	4,4	26,3	9,7	-22,6	9,1	1,3	26,5	8,5	68,2	-12,8	5,4
Mai 2017	5,4	10,6	10,1	18,7	11,3	-52,4	12,7	14,0	17,1	9,9	-11,4	-6,1	4,7
Juni 2017	4,7	-6,2	-3,4	-4,7	-8,3	-57,8	-7,5	-9,5	-15,1	1,6	-11,7	-15,1	5,6
Juli 2017	5,6	3,3	5,0	4,3	3,7	-52,9	7,1	7,1	2,8	10,9	-2,9	-19,6	4,6
August 2017	4,6	5,2	7,6	1,5	12,3	-55,6	11,5	14,7	12,9	11,1	-29,2	-23,3	3,0
September 2017	3,0	-4,2	-0,8	-8,5	-2,3	-54,1	1,0	1,5	-1,9	4,8	-19,6	-24,0	1,7
Oktober 2017													
November 2017													
Dezember 2017													

¹⁾ Der Rechtskreiswechlersaldo wird über die Gleichung $Wechsler-saldo_t = Bestand_t - Bestand_{t-1} + Abgänge_t - Zugänge_t$ ermittelt. ²⁾ Veränderungen beim Wechsler-saldo mit Betragsgößen gerechnet.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitsosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

4.2 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zu- und Abgänge im Rechtskreis SGB II

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Anfangsbestand	Zugang	davon:				Abgang	davon:				geschätzter Wechsersaldo ¹⁾²⁾	Schlussbestand
			aus Erwerbstätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahmeteilnahme	aus Nichterwerbstätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe		in Erwerbstätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahmeteilnahme	in Nichterwerbstätigkeit	Sonstige Gründe / ohne Angabe		
			September 2016	1.854.287	357.732	60.388		100.180	166.204	30.960	405.166		
Oktober 2016	1.820.169	352.322	63.971	99.540	158.030	30.781	402.589	76.299	126.613	159.133	40.544	+13.676	1.783.582
November 2016	1.783.582	363.606	69.399	95.007	169.329	29.871	385.039	71.202	114.853	159.315	39.669	+13.730	1.775.881
Dezember 2016	1.775.881	353.494	69.437	94.656	157.048	32.353	359.559	61.609	100.260	160.628	37.062	+13.132	1.782.949
Januar 2017	1.782.949	312.282	67.014	81.935	135.088	28.245	273.998	46.032	66.534	121.283	40.149	-54.329	1.766.911
Februar 2017	1.766.911	360.295	57.906	95.367	176.211	30.811	386.877	58.944	118.908	172.324	36.701	+7.464	1.747.797
März 2017	1.747.797	329.171	50.882	95.233	153.958	29.098	362.608	63.942	109.363	154.260	35.043	+12.615	1.726.964
April 2017	1.726.964	334.549	50.608	105.218	149.960	28.763	366.514	73.053	106.705	148.732	38.024	+12.170	1.707.158
Mai 2017	1.707.158	326.603	48.042	101.692	151.553	25.316	358.756	73.603	105.985	145.240	33.928	+12.573	1.687.586
Juni 2017	1.687.586	287.055	41.606	90.687	131.261	23.501	308.593	59.908	87.885	130.240	30.560	+10.701	1.676.751
Juli 2017	1.676.751	320.565	50.266	108.943	136.204	25.152	332.503	66.115	89.913	142.756	33.719	+10.510	1.675.311
August 2017	1.675.311	348.171	51.823	123.150	148.188	25.010	344.333	67.038	96.852	145.406	35.037	+10.505	1.689.658
September 2017	1.689.658	313.174	48.958	98.016	144.535	21.665	364.503	66.418	121.586	141.844	34.655	+10.123	1.648.455

Vorjahresveränderung absolut													
Januar 2017	-100.341	-38.155	-15.808	-4.888	-18.010	551	-16.218	-9.770	5.772	-17.470	5.250	69.971	-192.203
Februar 2017	-192.203	805	-12.642	15.347	188	-2.088	13.922	-11.516	27.281	714	-2.557	11.089	-216.404
März 2017	-216.404	-2.277	-10.476	18.869	-7.452	-3.218	7.405	-8.398	22.297	-4.779	-1.715	3.402	-229.441
April 2017	-229.441	10.262	-8.934	24.587	-2.587	-2.804	-1.221	-11.586	16.819	-6.797	343	1.784	-219.753
Mai 2017	-219.753	4.346	-8.026	20.202	-2.384	-5.446	-13.672	-8.844	7.633	-7.613	-4.848	820	-202.550
Juni 2017	-202.550	-41.694	-13.823	4.878	-25.897	-6.852	-62.504	-19.164	-16.307	-20.559	-6.474	1.900	-183.639
Juli 2017	-183.639	-18.370	-9.267	10.399	-11.856	-7.646	-24.105	-7.791	-3.741	-7.146	-5.427	2.557	-180.472
August 2017	-180.472	1.416	-7.135	14.727	2.497	-8.673	-17.582	-5.359	627	-7.781	-5.069	3.197	-164.629
September 2017	-164.629	-44.558	-11.430	-2.164	-21.669	-9.295	-40.663	-12.267	-14.752	-9.746	-3.898	3.192	-171.714
Oktober 2017													
November 2017													
Dezember 2017													

Vorjahresveränderung in Prozent													
Januar 2017	-5,3	-10,9	-19,1	-5,6	-11,8	2,0	-5,6	-17,5	9,5	-12,6	15,0	-447,3	-9,8
Februar 2017	-9,8	0,2	-17,9	19,2	0,1	-6,3	3,7	-16,3	29,8	0,4	-6,5	-59,8	-11,0
März 2017	-11,0	-0,7	-17,1	24,7	-4,6	-10,0	2,1	-11,6	25,6	-3,0	-4,7	-21,2	-11,7
April 2017	-11,7	3,2	-15,0	30,5	-1,7	-8,9	-0,3	-13,7	18,7	-4,4	0,9	-12,8	-11,4
Mai 2017	-11,4	1,3	-14,3	24,8	-1,5	-17,7	-3,7	-10,7	7,8	-5,0	-12,5	-6,1	-10,7
Juni 2017	-10,7	-12,7	-24,9	5,7	-16,5	-22,6	-16,8	-24,2	-15,7	-13,6	-17,5	-15,1	-9,9
Juli 2017	-9,9	-5,4	-15,6	10,6	-8,0	-23,3	-6,8	-10,5	-4,0	-4,8	-13,9	-19,6	-9,7
August 2017	-9,7	0,4	-12,1	13,6	1,7	-25,7	-4,9	-7,4	0,7	-5,1	-12,6	-23,3	-8,9
September 2017	-8,9	-12,5	-18,9	-2,2	-13,0	-30,0	-10,0	-15,6	-10,8	-6,4	-10,1	-24,0	-9,4
Oktober 2017													
November 2017													
Dezember 2017													

¹⁾ Der Rechtskreiswechsersaldo wird über die Gleichung $Wechsersaldo_t = Bestand_t - Bestand_{t-1} + Abgänge_t - Zugänge_t$ ermittelt. ²⁾ Veränderungen beim Wechsersaldo mit Betragsgrößen gerechnet.

Zu- und Abgänge teilweise geschätzt; Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/ohne Angabe zugewiesen. Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

4.3 Arbeitslosigkeit: Zugangs- und Abgangsraten im Rechtskreis SGB III und SGB II

Zeitreihen

Deutschland

SGB III													
Zeit	Anfangsbestand	Zugangsrate					Abgangsrate					geschätzter Wechsler-saldo (%)	
		ins-gesamt	aus Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	aus Nicht-erwerbstätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe	ins-gesamt	in Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	in Nichterwerbs-tätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe		
September 2016	830.002	35,0	18,7	8,3	7,2	0,8	38,5	16,7	10,1	10,7	1,0	-1,6	
Oktober 2016	787.438	36,8	20,6	8,1	7,3	0,7	39,0	15,6	10,7	11,6	1,1	-1,7	
November 2016	756.357	38,1	22,0	7,6	7,8	0,7	36,3	15,1	8,4	11,7	1,1	-1,8	
Dezember 2016	756.094	38,1	22,9	7,3	7,3	0,6	32,5	12,5	7,0	11,9	1,1	-1,7	
Januar 2017	785.324	50,9	36,6	6,3	6,9	1,1	29,1	12,6	5,0	10,5	1,1	6,9	
Februar 2017	1.010.476	34,7	18,4	8,8	7,0	0,5	33,6	14,0	7,8	11,0	0,8	-0,7	
März 2017	1.014.298	29,4	15,8	7,0	6,2	0,4	35,9	17,8	7,3	10,1	0,8	-1,2	
April 2017	935.147	32,3	17,4	7,9	6,6	0,5	38,9	19,6	7,6	10,2	1,4	-1,3	
Mai 2017	861.454	32,8	17,3	7,8	7,3	0,4	37,3	17,9	7,8	10,7	0,9	-1,5	
Juni 2017	810.132	30,1	15,6	7,6	6,6	0,3	30,6	13,1	6,5	10,2	0,8	-1,3	
Juli 2017	795.891	41,4	20,3	13,6	7,1	0,4	34,2	15,0	6,9	11,4	0,9	-1,3	
August 2017	842.334	38,3	20,1	10,7	7,1	0,4	35,5	15,2	8,1	11,3	0,8	-1,2	
September 2017	855.187	32,5	18,0	7,4	6,8	0,4	37,8	16,5	9,6	10,9	0,8	-1,2	

SGB II													
September 2016	1.854.287	19,3	3,3	5,4	9,0	1,7	21,9	4,2	7,4	8,2	2,1	+0,7	
Oktober 2016	1.820.169	19,4	3,5	5,5	8,7	1,7	22,1	4,2	7,0	8,7	2,2	+0,8	
November 2016	1.783.582	20,4	3,9	5,3	9,5	1,7	21,6	4,0	6,4	8,9	2,2	+0,8	
Dezember 2016	1.775.881	19,9	3,9	5,3	8,8	1,8	20,2	3,5	5,6	9,0	2,1	+0,7	
Januar 2017	1.782.949	17,5	3,8	4,6	7,6	1,6	15,4	2,6	3,7	6,8	2,3	-3,0	
Februar 2017	1.766.911	20,4	3,3	5,4	10,0	1,7	21,9	3,3	6,7	9,8	2,1	+0,4	
März 2017	1.747.797	18,8	2,9	5,4	8,8	1,7	20,7	3,7	6,3	8,8	2,0	+0,7	
April 2017	1.726.964	19,4	2,9	6,1	8,7	1,7	21,2	4,2	6,2	8,6	2,2	+0,7	
Mai 2017	1.707.158	19,1	2,8	6,0	8,9	1,5	21,0	4,3	6,2	8,5	2,0	+0,7	
Juni 2017	1.687.586	17,0	2,5	5,4	7,8	1,4	18,3	3,5	5,2	7,7	1,8	+0,6	
Juli 2017	1.676.751	19,1	3,0	6,5	8,1	1,5	19,8	3,9	5,4	8,5	2,0	+0,6	
August 2017	1.675.311	20,8	3,1	7,4	8,8	1,5	20,6	4,0	5,8	8,7	2,1	+0,6	
September 2017	1.689.658	18,5	2,9	5,8	8,6	1,3	21,6	3,9	7,2	8,4	2,1	+0,6	

Zu- und Abgänge im SGB II teilweise geschätzt; Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/ohne Angabe zugewiesen.

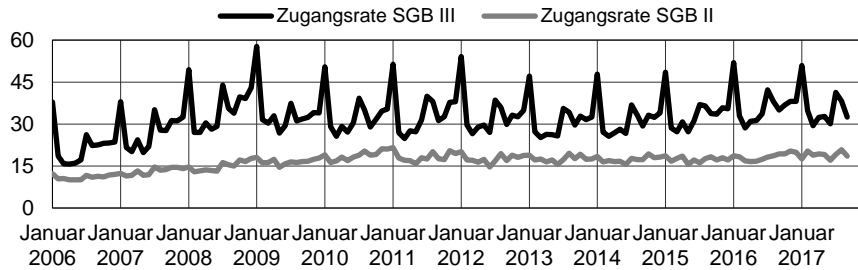
Methodische Hinweise

Die Zugangs- bzw. Abgangsrate bezieht den Zugang bzw. den Abgang des laufenden Monats auf den Bestand des Vormonats und ermöglicht damit Aussagen zur relativen Bedeutung von Zugängen und Abgängen u.a. im Rechtskreisvergleich oder im Zeitvergleich bei abnehmenden oder zunehmenden Beständen. Lesebeispiel zu Tabelle 4.3: Im September 2017 kamen im Rechtskreis SGB II 18,5 % neue Arbeitslose zum Bestand vom August 2017 dazu, im Vergleich zu 19,3 % im Vorjahr. Im September 2017 beendeten 21,6 % der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II vom August 2017 ihre Arbeitslosigkeit, im Vergleich zu 21,9 % vor einem Jahr.

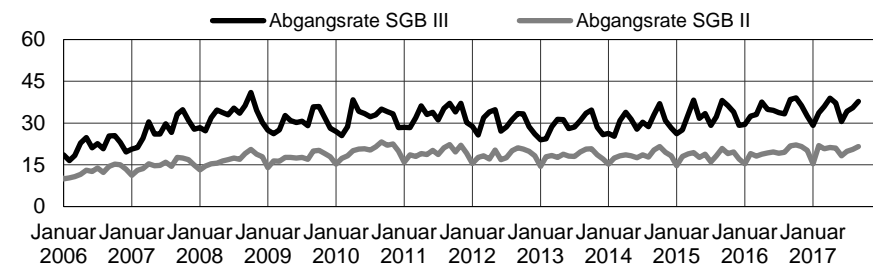
Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitsosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

4.3 Arbeitslosigkeit: Zugangs- und Abgangsraten im Rechtskreis SGB III und SGB II

Zugangsraten nach SGB III und SGB II

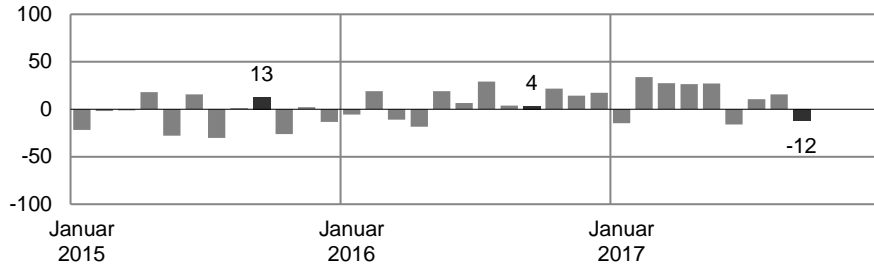


Abgangsraten nach SGB III und SGB II



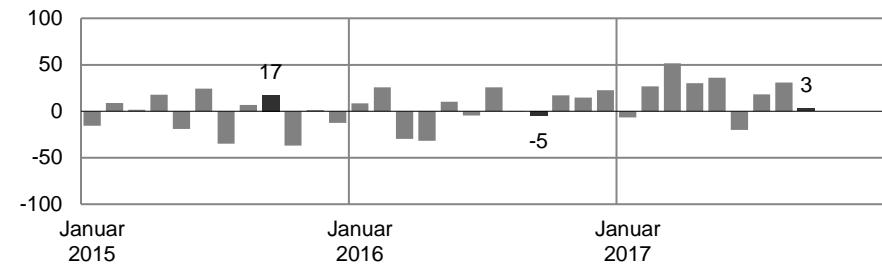
Zugang SGB III: Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



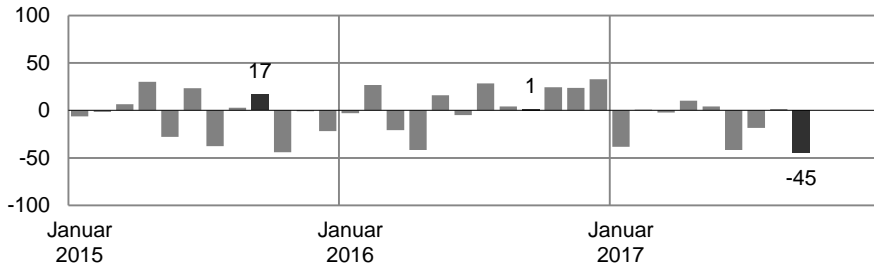
Abgang SGB III: Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



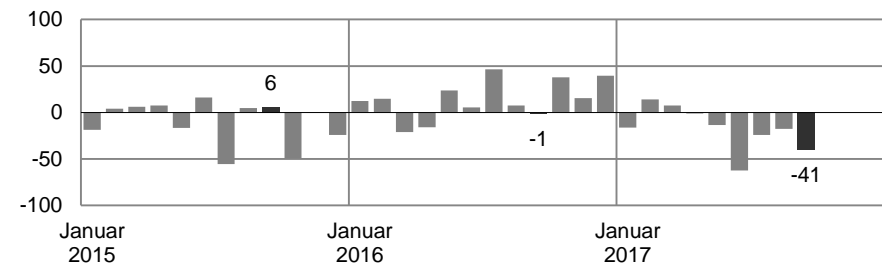
Zugang SGB II: Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



Abgang SGB II: Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



5.1 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Bestand	Anteil Langzeit- arbeits- loser	durch- schnittl. bisherige Dauer in Wochen	Zugang	Abgang	davon (Spalte 5) ... Monate arbeitslos					durchschnittl. abgeschlos- sene Dauer in Wochen	Abgang in Erwerbstätigkeit		
						bis 12 Monate				über 12 Monate in %		Anzahl	Anteil (an Sp. 5)	durchschnittl. abgeschlossene Dauer in Wochen
						bis 3 Monate in %	3 bis 6 Monate in %	6 bis 12 Monate in %	ohne Angabe/ keine Dauer ¹⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2015	858.610	13,0	29,6	3.474.612	3.362.487	55,4	20,8	13,8	3,9	6,2	18,4	1.589.932	47,3	13,5
2016	821.824	11,8	27,3	3.574.732	3.416.751	56,3	21,1	13,2	3,9	5,5	17,4	1.540.805	45,1	13,0
Januar 2016	961.307	11,0	24,8	414.379	235.555	56,1	19,1	13,3	4,0	7,5	19,1	107.507	45,6	13,2
Februar	946.964	11,0	25,7	317.144	312.934	60,3	18,5	12,0	3,8	5,3	16,5	147.248	47,1	11,8
März	888.486	11,5	27,2	270.430	312.891	59,3	21,3	11,2	3,6	4,7	16,4	159.429	51,0	12,2
April	816.953	12,4	28,3	275.945	333.524	51,3	28,8	11,5	3,3	5,0	17,3	180.900	54,2	13,7
Mai	773.878	12,7	29,0	255.318	285.000	52,3	24,8	13,7	3,8	5,4	17,9	134.931	47,3	13,9
Juni	753.827	12,8	29,6	260.354	267.804	52,9	23,1	14,7	3,7	5,6	18,5	116.900	43,7	14,1
Juli	805.259	11,9	27,3	318.606	254.107	54,1	20,9	14,7	3,9	6,4	18,5	111.392	43,8	13,5
August	830.002	11,3	26,5	306.422	267.977	57,5	18,5	14,1	4,2	5,6	17,2	111.799	41,7	12,5
September	787.438	11,8	27,6	290.403	319.652	60,7	17,4	13,5	3,4	5,0	16,5	138.768	43,4	12,4
Oktober	756.357	12,1	27,8	289.716	307.121	58,2	19,0	13,5	3,9	5,5	17,1	122.825	40,0	12,9
November	756.094	11,9	27,8	287.961	274.494	56,3	20,2	13,9	4,2	5,5	17,4	114.520	41,7	12,6
Dezember	785.324	11,1	26,9	288.054	245.692	55,8	20,1	13,6	4,7	5,8	17,8	94.586	38,5	12,5
Januar 2017	1.010.476	9,5	22,7	399.614	228.791	55,3	19,7	13,5	4,7	6,8	18,2	98.650	43,1	13,1
Februar	1.014.298	9,4	23,4	351.010	339.724	59,0	19,3	13,1	3,7	4,8	16,1	141.495	41,6	11,6
März	935.147	10,0	25,0	297.996	364.532	61,9	19,3	11,2	3,4	4,2	15,7	180.252	49,4	11,8
April	861.454	10,9	25,9	302.335	363.858	55,6	25,3	11,9	3,1	4,2	16,5	183.277	50,4	13,3
Mai	810.132	11,6	27,3	282.309	321.058	53,3	25,3	13,5	3,3	4,5	17,0	153.852	47,9	13,5
Juni	795.891	11,7	27,6	244.227	247.767	52,1	23,7	14,8	4,0	5,4	18,2	105.837	42,7	13,7
Juli	842.334	11,1	25,7	329.153	272.200	53,4	22,7	14,4	3,8	5,8	17,8	119.259	43,8	13,1
August	855.187	10,8	25,5	322.234	298.876	57,4	19,7	14,2	3,5	5,2	16,8	128.233	42,9	12,1
September	800.455	11,3	26,3	278.239	322.848	60,3	17,8	13,8	3,3	4,7	16,2	140.907	43,6	12,3
Oktober														
November														
Dezember														
gleitend Vorjahr	824.170	12,1	27,8	3.521.063	3.362.122	56,2	20,9	13,3	3,8	5,7	17,7	1.537.316	45,7	13,1
gleitend aktuell	851.929	10,9	25,8	3.672.848	3.586.961	56,8	21,0	13,4	3,7	5,1	17,0	1.583.693	44,2	12,7

¹⁾ Die Kategorie „ohne Angabe/keine Dauer“ umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angaben zur Dauer. Die Kategorie über 12 Monate umfasst alle Langzeitarbeitslosen.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

5.2 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Bestand	Anteil Langzeit- arbeits- loser	durch- schnittliche bisherige Dauer in Wochen	Zugang	Abgang	davon (Spalte 5) ... Monate arbeitslos					durch- schnittliche abgeschlos- sene Dauer in Wochen	Abgang in Erwerbstätigkeit		
						bis 12 Monate				über 12 Monate in %		Anzahl	Anteil (an Sp. 5)	durchschnittl. abgeschlossene Dauer in Wochen
						bis 3 Monate in %	3 bis 6 Monate in %	6 bis 12 Monate in %	ohne Angabe / keine Dauer in % ¹⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2015	1.936.055	47,9	88,4	4.042.020	4.235.881	28,6	16,0	17,2	9,9	28,2	54,7	911.629	21,5	42,4
2016	1.869.151	48,0	89,8	4.129.512	4.400.510	29,0	16,1	16,8	9,9	28,2	55,6	878.858	20,0	44,1
Januar 2016	1.959.114	48,1	88,6	350.437	290.216	29,4	15,4	15,8	11,2	28,2	55,6	55.802	19,2	43,9
Februar	1.964.201	47,9	88,4	359.490	372.955	29,1	16,1	16,1	10,1	28,5	55,4	70.460	18,9	42,1
März	1.956.405	47,9	88,4	331.448	355.203	28,6	16,7	16,0	10,1	28,7	55,6	72.340	20,4	42,6
April	1.926.911	48,1	89,2	324.287	367.735	27,8	17,8	16,3	10,0	28,1	54,7	84.639	23,0	42,6
Mai	1.890.136	48,1	89,9	322.257	372.428	27,9	17,2	17,1	9,3	28,6	55,9	82.447	22,1	44,5
Juni	1.860.390	48,3	90,8	328.749	371.097	27,8	16,8	17,5	9,4	28,5	55,9	79.072	21,3	45,3
Juli	1.855.783	47,9	90,1	338.935	356.608	27,4	16,0	17,7	10,3	28,7	57,0	73.906	20,7	45,7
August	1.854.287	47,6	89,7	346.755	361.915	28,5	15,4	17,4	10,3	28,4	56,3	72.397	20,0	45,8
September	1.820.169	47,9	90,7	357.732	405.166	31,3	15,1	17,4	8,5	27,7	54,2	78.685	19,4	44,6
Oktober	1.783.582	48,2	91,2	352.322	402.589	30,5	15,2	17,0	9,7	27,7	54,8	76.299	19,0	44,4
November	1.775.881	48,1	91,2	363.606	385.039	29,9	15,7	16,5	9,8	28,1	55,9	71.202	18,5	43,7
Dezember	1.782.949	47,6	90,4	353.494	359.559	29,5	15,8	16,1	10,6	28,0	56,5	61.609	17,1	44,1
Januar 2017	1.766.911	48,5	91,4	312.282	273.998	28,5	15,0	15,0	14,3	27,2	56,8	46.032	16,8	45,4
Februar	1.747.797	48,4	91,8	360.295	386.877	28,9	15,6	16,1	10,0	29,4	58,4	58.944	15,2	46,2
März	1.726.964	48,4	92,0	329.171	362.608	29,1	16,0	15,7	10,2	29,0	57,7	63.942	17,6	47,2
April	1.707.158	48,2	92,1	334.549	366.514	28,7	16,8	16,2	10,0	28,3	56,9	73.053	19,9	46,6
Mai	1.687.586	48,4	93,1	326.603	358.756	28,9	16,4	16,8	9,8	28,0	56,7	73.603	20,5	46,3
Juni	1.676.751	48,3	93,6	287.055	308.593	28,1	16,0	17,1	11,1	27,7	56,8	59.908	19,4	46,9
Juli	1.675.311	48,0	92,9	320.565	332.503	27,9	15,8	17,2	11,1	27,9	57,4	66.115	19,9	46,5
August	1.689.658	47,5	92,0	348.171	344.333	29,1	15,4	17,1	10,3	28,1	57,0	67.038	19,5	46,1
September	1.648.455	47,9	93,0	313.174	364.503	31,4	14,7	16,8	10,0	27,0	54,7	66.418	18,2	45,8
Oktober														
November														
Dezember														
gleitend Vorjahr	1.893.777	48,1	89,6	4.048.454	4.307.693	28,8	15,9	17,0	9,8	28,4	55,6	884.721	20,5	44,0
gleitend aktuell	1.722.417	48,1	92,0	4.001.287	4.245.872	29,3	15,7	16,5	10,5	28,1	56,6	784.163	18,5	45,8

¹⁾ Die Kategorie „ohne Angabe/keine Dauer“ umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angaben zur Dauer. Die Kategorie über 12 Monate umfasst alle Langzeitarbeitslosen.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitsosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

5.3 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II und SGB III

September 2017

Rechtskreis SGB II

Zugang aus ...

313.174

Erwerbstätigkeit: 15,6 %

Ausbild./sonst. Maß-
nahmeteilnahme: 31,3 %

Nichterwerbstätigkeit: 46,2 %

Sonstiges /
keine Angabe: 6,9 %



Arbeitslosenbestand

1.648.455



Wechslersaldo: -10.123



Abgang in...

364.503

Erwerbstätigkeit: 18,2 % 45,8 Wochen

Ausbild./sonst. Maß-
nahmeteilnahme: 33,4 % 40,5 Wochen

Nichterwerbstätigkeit: 38,9 % 73,0 Wochen

Sonstige Gründe /
keine Angabe: 9,5 % 52,0 Wochen

Insgesamt: 100,0 % 54,7 Wochen

Rechtskreis SGB III

Zugang aus ...

278.239

Erwerbstätigkeit: 55,3 %

Ausbild./sonst. Maß-
nahmeteilnahme: 22,7 %

Nichterwerbstätigkeit: 20,9 %

Sonstiges /
keine Angabe: 1,1 %



Arbeitslosenbestand

800.455



Abgang in...

322.848

Erwerbstätigkeit: 43,6 % 12,3 Wochen

Ausbild./sonst. Maß-
nahmeteilnahme: 25,4 % 13,8 Wochen

Nichterwerbstätigkeit: 28,9 % 24,0 Wochen

Sonstige Gründe /
keine Angabe: 2,1 % 24,9 Wochen

Insgesamt: 100,0 % 16,2 Wochen

Zu- und Abgänge im SGB II teilweise geschätzt; Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen.

Zu- und Abgang aus Erwerbstätigkeit jeweils ohne Ausbildung.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Seite 22 von 36

5.4 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II und SGB III (gleitende Jahreswerte)

Oktober 2016 bis September 2017

Rechtskreis SGB II

Zugang aus ...

4.001.287

Erwerbstätigkeit:	16,7 %
Ausbild./sonst. Maßnahmeteilnahme:	29,7 %
Nichterwerbstätigkeit:	45,3 %
Sonstiges / keine Angabe:	8,3 %



Arbeitslosenbestand

1.722.417



Abgang in...

4.245.872

Erwerbstätigkeit:	18,5 %	45,8 Wochen
Ausbild./sonst. Maßnahmeteilnahme:	29,3 %	44,8 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	42,0 %	71,8 Wochen
Sonstige Gründe / keine Angabe:	10,2 %	51,2 Wochen
Insgesamt:	100,0 %	56,6 Wochen

abgeschlossene Dauer:

Rechtskreis SGB III

Zugang aus ...

3.672.848

Erwerbstätigkeit:	56,0 %
Ausbild./sonst. Maßnahmeteilnahme:	23,1 %
Nichterwerbstätigkeit:	19,4 %
Sonstiges / keine Angabe:	1,4 %



Wechslersaldo: -72.870

Arbeitslosenbestand

851.929



Abgang in...

3.586.961

Erwerbstätigkeit:	44,2 %	12,7 Wochen
Ausbild./sonst. Maßnahmeteilnahme:	22,0 %	14,4 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	31,1 %	24,5 Wochen
Sonstige Gründe / keine Angabe:	2,7 %	24,2 Wochen
Insgesamt:	100,0 %	17,0 Wochen

abgeschlossene Dauer:

Zu- und Abgänge im SGB II teilweise geschätzt; Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen.

Zu- und Abgang aus Erwerbstätigkeit jeweils ohne Ausbildung.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

6.1 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III

Zeitreihen Deutschland

Zeit	Arbeitslose SGB III	Entlastungswirkung arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III								Unterbeschäftigung	
		Aktivierung und berufl. Einglied.	Qualifizierung	Geförderte Selbständigkeit	Sonderregelungen für Ältere ²⁾	Arbeitsunfähigkeit	Kurzarbeiter-Beschäftigten-äquivalent ¹⁾	Insgesamt ohne Kurzarbeit	Insgesamt (mit Kurzarbeit) ¹⁾	Insgesamt ohne Kurzarbeit	Insgesamt (mit Kurzarbeit) ¹⁾
2014	933.224	25.263	97.903	26.236	62.113	24.719	48.693	236.234	284.927	1.169.459	1.218.151
2015	858.610	27.405	100.474	26.083	33.512	23.575	49.520	211.049	260.569	1.069.659	1.119.178
Januar 2016	961.307	29.369	103.433	25.153	-	23.877	139.947	181.832	321.779	1.143.141	1.283.088
Februar	946.964	35.445	107.324	25.102	-	24.900	128.282	192.771	321.053	1.139.737	1.268.019
März	888.486	39.587	111.488	25.354	-	23.264	80.806	199.693	280.499	1.088.180	1.168.986
April	816.953	42.591	111.838	25.162	-	24.561	25.909	204.152	230.061	1.021.106	1.047.015
Mai	773.878	50.017	111.501	25.121	-	24.898	21.625	211.537	233.162	985.416	1.007.041
Juni	753.827	58.111	112.198	24.998	-	19.991	21.972	215.298	237.270	969.126	991.098
Juli	805.259	58.199	104.229	24.369	-	21.213	18.571	208.010	226.581	1.013.271	1.031.842
August	830.002	55.596	98.389	24.103	-	22.664	20.193	200.752	220.945	1.030.757	1.050.950
September	787.438	55.748	106.163	24.012	-	19.020	19.791	204.943	224.734	992.384	1.012.175
Oktober	756.357	54.298	114.129	23.771	-	23.456	20.655	215.654	236.309	972.015	992.670
November	756.094	54.918	120.514	23.515	-	21.196	21.440	220.143	241.583	976.238	997.678
Dezember	785.324	51.039	119.346	22.967	-	24.406	53.045	217.758	270.803	1.003.085	1.056.130
Januar 2017	1.010.476	47.455	117.159	23.114	-	26.600	165.277	214.328	379.605	1.224.811	1.390.088
Februar	1.014.298	53.992	120.664	23.289	-	27.719	133.287	225.664	358.951	1.239.972	1.373.259
März	935.147	55.521	125.188	23.688	-	27.434	63.805	231.831	295.636	1.166.985	1.230.790
April	861.454	52.874	125.381	23.827	-	28.083	17.282	230.165	247.447	1.091.625	1.108.907
Mai	810.132	50.740	126.401	23.878	-	22.795	16.008	223.814	239.822	1.033.951	1.049.959
Juni	795.891	47.001	122.242	23.904	-	22.626	15.164	215.773	230.937	1.011.669	1.026.833
Juli	842.334	43.475	111.290	23.592	-	25.589	14.555	203.946	218.501	1.046.282	1.060.837
August	855.187	39.302	105.168	23.446	-	21.038	-	188.954	-	1.044.143	-
September	800.455	39.539	110.865	23.443	-	22.192	-	196.039	-	996.496	-
Oktober											
November											
Dezember											
Veränd. VM	-54.732	237	5.697	-3	-9.709	1.154	-608	7.085	-12.435	-47.647	34.005
Veränd. VJ	13.017	-16.209	4.702	-569	-33.347	3.172	-4.016	-8.904	-8.080	4.112	28.995
gleitend Vorjahr	824.170	42.665	106.694	25.006	62.113	23.135	48.280	203.035	249.436	1.027.206	1.076.273
gleitend aktuell	851.929	49.180	118.196	23.536	33.512	24.428	46.709	215.339	263.773	1.067.273	1.112.523

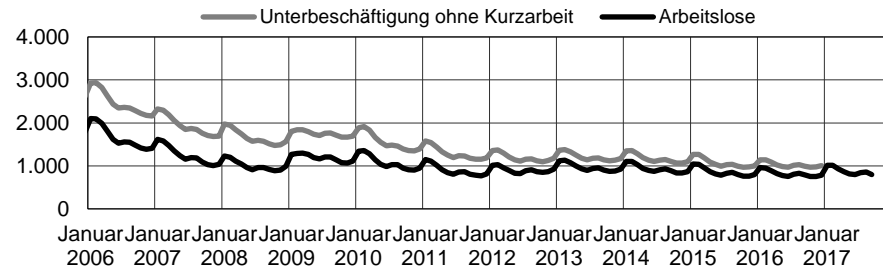
¹⁾ Endgültige Daten zur Kurzarbeit liegen erst mit 5-monatiger Wartezeit vor. Zum Monatsbericht Mai 2017 wurde die Statistik zur Kurzarbeit rückwirkend bis November 2011 revidiert und berücksichtigt nun zusätzlich witterungsbedingte Saison-Kurzarbeit. Dies führt zu einem Anstieg der Werte der Unterbeschäftigung mit Kurzarbeit gegenüber früheren Veröffentlichungen. Vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit, Nürnberg, Mai 2017

²⁾ Die Altersteilzeit ist seit Januar 2016 nicht mehr Teil der Unterbeschäftigung.
Bei den farblich markierten Daten handelt es sich um vorläufige und hochgerechnete Werte.

6.1 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III

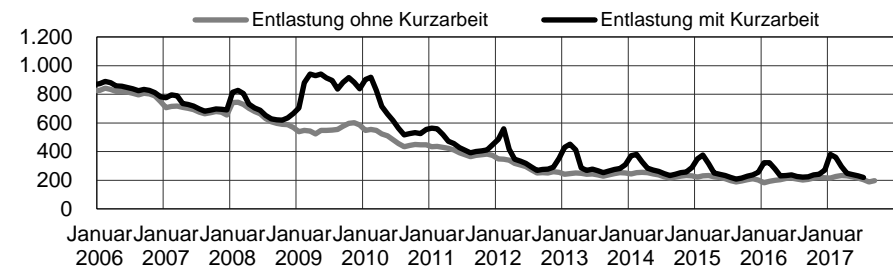
Arbeitslosenbestand und Unterbeschäftigung

Angaben in Tausend



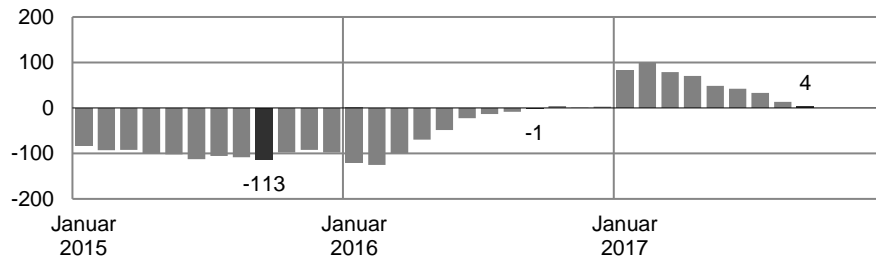
Entlastungswirkung durch Arbeitsmarktpolitik

Angaben in Tausend



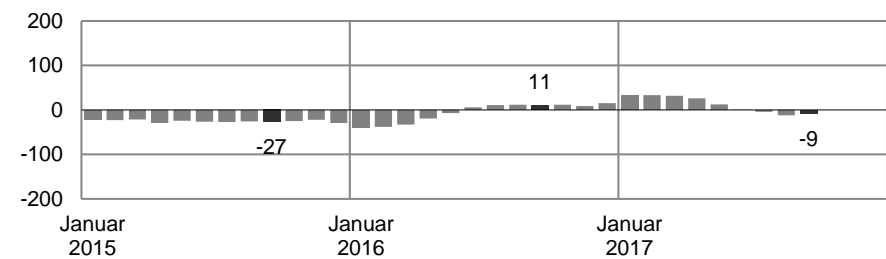
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit in Tausend



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Entlastung ohne Kurzarbeit in Tausend



Methodische Hinweise

In der Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung wird auch nach Rechtskreisen getrennt vorgenommen. Dabei werden Kurzarbeit (im Vollzeitäquivalent) und Altersteilzeit pragmatisch dem Rechtskreis SGB III zugeordnet, weil davon ausgegangen wird, dass ohne die Förderung die Arbeitslosigkeit zunächst im Rechtskreis SGB III höher ausfallen würde. Im Einzelnen vgl. Anhang.

Zum Berichtsmont März 2013 wurde für die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit rückwirkend ab Berichtsmont Januar 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Ab Januar 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt, so dass Zeitreihenvergleiche in diesem Zeitraum uneingeschränkt möglich sind. Die Umstellung führt zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.

Aufgrund einer technisch notwendigen Änderung der Datenbank mussten die Daten der Förderstatistik neu berechnet werden. Hierdurch können modernere Berechnungsregeln auf zurückliegende Berichtsmont angewandt werden. Die Eckwerte der Förderstatistik und die Unterbeschäftigung ändern sich geringfügig ab Januar 2009.

6.2 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II

Zeitreihen

Deutschland

Zeit	Arbeitslose SGB II	Entlastungswirkung arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II ¹⁾							Unterbeschäftigung
		Aktivierung und berufl. Eingliederung	Qualifizierung	Geförderte Selbständigkeit	2. Arbeitsmarkt	Sonderregelungen für Ältere	Arbeitsunfähigkeit	Insgesamt	Insgesamt
2015	1.936.055	139.544	160.508	2.594	99.222	165.755	57.997	625.620	2.561.675
2016	1.869.151	155.510	206.827	1.998	97.607	162.552	55.746	680.241	2.549.391
Januar 2016	1.959.114	121.351	161.902	2.159	79.198	161.068	53.035	578.713	2.537.827
Februar	1.964.201	131.728	171.760	2.105	83.456	161.940	57.090	608.079	2.572.280
März	1.956.405	138.694	180.116	2.057	86.870	162.971	55.132	625.840	2.582.245
April	1.926.911	142.823	187.586	1.994	92.379	163.093	58.709	646.584	2.573.495
Mai	1.890.136	152.832	197.381	1.993	98.683	163.975	60.188	675.052	2.565.188
Juni	1.860.390	163.118	207.481	1.996	102.724	164.538	52.196	692.053	2.552.443
Juli	1.855.783	163.906	202.623	1.933	103.326	164.321	55.081	691.190	2.546.973
August	1.854.287	159.773	196.725	1.939	103.523	163.413	57.057	682.430	2.536.717
September	1.820.169	168.344	220.500	1.952	107.588	162.342	50.493	711.219	2.531.388
Oktober	1.783.582	171.455	238.181	1.961	108.372	161.607	58.153	739.729	2.523.311
November	1.775.881	178.563	254.666	1.950	106.458	160.833	53.670	756.140	2.532.021
Dezember	1.782.949	173.535	263.002	1.931	98.711	160.525	58.153	755.857	2.538.806
Januar 2017	1.766.911	160.302	257.627	1.852	92.040	158.453	50.867	721.141	2.488.052
Februar	1.747.797	174.086	272.865	1.848	94.813	159.474	54.956	758.042	2.505.839
März	1.726.964	178.532	285.084	1.835	98.320	159.959	55.299	779.029	2.505.993
April	1.707.158	176.907	290.352	1.824	103.385	160.466	56.903	789.837	2.496.995
Mai	1.687.586	175.049	301.910	1.759	107.816	161.172	50.116	797.822	2.485.408
Juni	1.676.751	168.665	302.514	1.740	108.826	161.291	50.276	793.312	2.470.063
Juli	1.675.311	161.938	291.269	1.708	106.919	162.865	55.520	780.219	2.455.530
August	1.689.658	151.476	275.066	1.667	106.068	163.505	48.044	745.826	2.435.484
September	1.648.455	150.940	287.592	1.639	106.447	163.728	50.788	761.134	2.409.589
Oktober									
November									
Dezember									
Veränd. VM	-41.203	-536	12.526	-28	379	223	2.744	15.308	-25.895
Veränd. VJ	-171.714	-17.404	67.092	-313	-1.141	1.386	295	49.915	-121.799
gleitend Vorjahr	1.893.777	145.620	186.284	2.086	94.875	162.955	56.846	648.665	2.542.442
gleitend aktuell	1.722.417	168.454	276.677	1.810	103.181	161.157	53.562	764.841	2.487.258

Bei den farbig markierten Daten handelt es sich um vorläufige und hochgerechnete Werte.

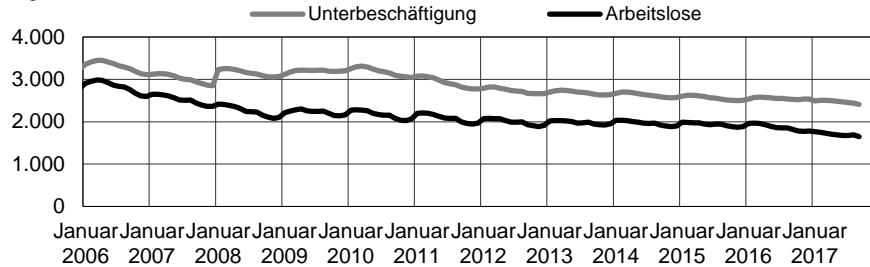
Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden im Mai 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend bis 2008 revidiert. Vergleiche mit früheren Zeiträumen sind deshalb eingeschränkt. Vgl. ausführlich dazu den Methodenbericht „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung“ (siehe <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>)

¹⁾ Aufgrund von Eckwerteänderungen im SGB II zur Verbesserung der Datenqualität im Berichtsmonat Juni 2017 kommt es zu geringfügigen Abweichungen gegenüber früheren Auswertungen.

6.2 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II

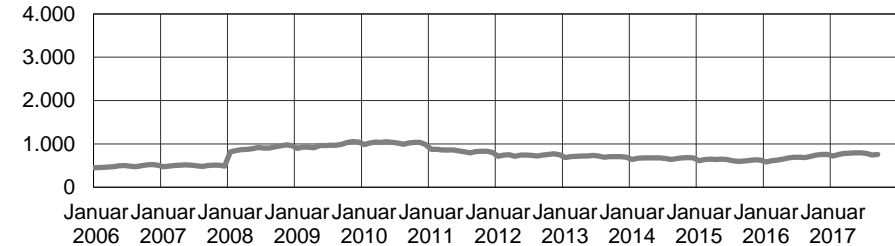
Arbeitslosenbestand und Unterbeschäftigung

Angaben in Tausend



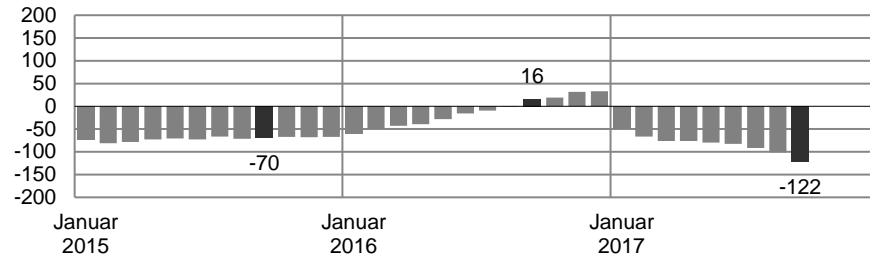
Entlastungswirkung durch Arbeitsmarktpolitik

Angaben in Tausend



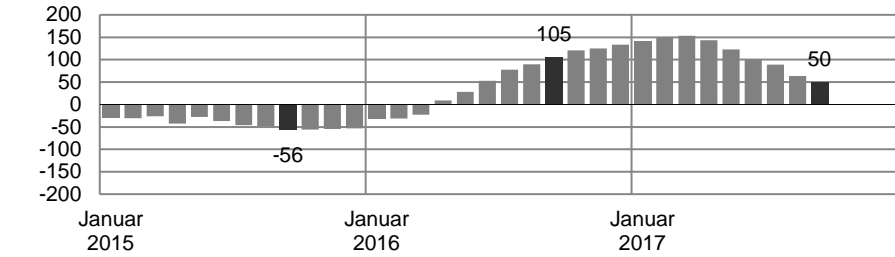
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Unterbeschäftigung in Tausend



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Entlastung in Tausend



Methodische Hinweise

In der Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung wird auch nach Rechtskreisen getrennt vorgenommen. Dabei werden Kurzarbeit (im Vollzeitäquivalent) und Altersteilzeit pragmatisch dem Rechtskreis SGB III zugeordnet, weil davon ausgegangen wird, dass ohne die Förderung die Arbeitslosigkeit zunächst im Rechtskreis SGB III höher ausfallen würde. Im Einzelnen vgl. Anhang.

Zum Berichtsmonat März 2013 wurde für die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Ab Januar 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt, so dass Zeitreihenvergleiche in diesem Zeitraum uneingeschränkt möglich sind. Die Umstellung führt zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.

Aufgrund einer technisch notwendigen Änderung der Datenbank mussten die Daten der Förderstatistik neu berechnet werden. Hierdurch können modernere Berechnungsregeln auf zurückliegende Berichtsmonate

Anhang 1

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 1

Die Arbeitslosenstatistik wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcentern gewonnen. Sie ist eine Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung. Basis sind die Daten der Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern gemeldet haben.

Mit der Einführung des SGB II ab 2005 sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) und den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit (BA) gem. § 53 i.V.m. § 51 b SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können. Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen der zKT und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA.

Die Datengrundlagen im Einzelnen:

(1) Das operative Fachverfahren der BA: Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosenstatistiken ist seit Juli 2006 flächendeckend VerBIS (Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA); hier werden alle vermittlungsrelevanten Informationen über arbeitssuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse erfasst und laufend aktualisiert.

(2) Der Datenstandard XSozial-BA-SGB II: Die zKT übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51 b SGB II an die Statistik der BA. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist. Für kurzfristige Datenausfälle wird seit Februar 2006 ein Fortschreibungsmodell verwendet, das neben den letzten valide gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur nutzt.

(3) Zusammenführung der Daten: Die Daten werden von der Statistik der BA in zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet.

(3a) Bis Dezember 2006 wurden die Ergebnisse über Arbeitslose und Arbeitsuchende getrennt für XSozial und BA-Verfahren ausgewertet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechtskreiswechsel nicht ermittelt werden konnte.

(3b) Ab Januar 2007 Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden werden in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht.

Seit Berichtsmonat Juli 2012 werden alle Daten zu Regionen (z.B. Länder, Kreisen, Arbeitsagenturen) auf Basis fiktiver Gebietsstände berichtet. Um Brüche in der statistischen Berichterstattung zu vermeiden, werden neben den Daten des aktuellen Monats auch die Daten aller davorliegenden Monate nach dem neuen Gebietsstand ausgewiesen. Damit sind Vormonats- und Vorjahresvergleiche uneingeschränkt möglich.

Anhang 2

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 2

Übergang von 47 Jobcentern in die alleinige Zuständigkeit der Kommunen – Auswirkungen auf die Statistiken

Im Januar 2012 gingen bundesweit 47 Jobcenter in die alleinige Verantwortung des jeweiligen Landkreises bzw. der jeweiligen kreisfreien Stadt über. In einigen dieser Landkreise gab es bisher - überwiegend aufgrund von Gebietsreformen - mehrere Jobcenter. Mit dem Übergang wurden diese zusammengeführt, so dass letztlich 41 neue Jobcenter (JC) in zugelassener kommunaler Trägerschaft zu den bereits bestehenden 67 JC in zugelassener kommunaler Trägerschaft hinzu kamen. Diese 108 Jobcenter melden ihre Daten über den Standard XSozial-BA-SGB II an die Statistik der BA, die sie dann in der integrierten Statistik verarbeitet. Mit Januar 2013 verringerte sich die Zahl der JC in zugelassener kommunaler Trägerschaft aufgrund der Agenturreform der BA auf 106 Jobcenter.

Infolge des Übergangs kam es insbesondere im ersten Halbjahr 2012 zu Einschränkungen in der Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit und Arbeitsförderung. Alle neuen zkt hatten zwar Daten geliefert, aber die Lieferungen mehrerer Träger wurden in Teilbereichen als nicht plausibel bewertet. Datenausfälle wegen nicht plausibler Datenmeldungen traten auch in der Förderstatistik auf. Zudem konnten bis Februar 2013 für die Jobcenter in zugelassener kommunaler Trägerschaft die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit nicht ausgewiesen werden.

Treten solche Ausfälle ein, werden in der Arbeitslosenstatistik die Eckzahlen für Bestände sowie Zu- und den Abgänge geschätzt, so dass die Statistik hier vollständig ist. Dieses Verfahren ist derzeit ab 2007 einsetzbar. Bestimmte Strukturmerkmale können jedoch bei fehlenden Daten nicht durch Schätzungen ermittelt werden. In diesen Fällen können für betroffenen JC keine Werte ausgewiesen werden und es kommt auf höheren Aggregationsebenen (z.B. auf Länderebene) zu Untererfassungen. Dadurch sind Zeitvergleiche für betroffene Strukturmerkmale eingeschränkt oder nicht möglich.

Von Einschränkungen infolge von Datenausfällen bzw. nicht plausiblen Datenlieferungen sind in der Arbeitslosenstatistik im allgemeinen folgende Strukturmerkmale betroffen:

- Arbeitslosendauern und hier insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit bis Ende 2006,
- Schul- und Berufsabschluss von Arbeitslosen,
- berufsfachliche und wirtschaftszweigliche Gliederungen,
- Gründe bzw. Umstände bei Zu- und Abgängen von Arbeitslosen.

Als Ausmaß für die "Verzerrung" der betroffenen Monate kann generell die Kategorie „Sonstiges/keine Angabe“ herangezogen werden. Vergleichsrechnungen sind näherungsweise möglich, wenn man in den betroffenen Monaten die Fälle dieser Kategorie proportional auf die Strukturmerkmale verteilt.

In der Förderstatistik erfolgte eine Anpassung zum März 2013. Die Unterbeschäftigungskomponenten wurden rückwirkend ab 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst.

Auswertungen zu Arbeitslosen und zur Förderung im Rechtskreis SGB III sind generell nicht von derartigen Einschränkung betroffen.

Anhang 3

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 3

Änderungen der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende

- März 2011: Umstellung der statistischen Berichterstattung von der additiven auf eine integrierte Datenbasis (siehe Anhang 1). Durch die Revision werden die einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zu einem überschneidungsfreien Verlauf zusammengeführt, auch wenn sie aus den getrennten Verfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) stammen. Mit der Umstellung änderten sich rückwirkend alle bisherigen Daten ab 2007. Die Korrekturen waren gering und allein auf die Beseitigung von Doppelzählungen zurückzuführen.

- Januar 2012: Revision mit kleineren Änderungen von Eckzahlen rückwirkend ab 2007. Auslöser für die Revision waren insbesondere zwei Sachverhalte:

(1) Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit: Mit der Erweiterung der integrierten Arbeitslosenstatistik um die Arbeitslosendauer wurde die bisherige Berichterstattung über Dauern abgelöst, die auf Auswertungen aus den BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zKT enthielt, also nur eine Teil-Statistik auf unvollständiger Messgrundlage war. Die Umstellung erfolgte zum Januar 2012, weil ab diesem Zeitpunkt 41 neue zKT ihre Daten über XSozial-BA-SGB II lieferten und damit für deutlich weniger Arbeitslose Dauern mit dem alten Auswertungsverfahren ermittelt werden konnten. Zum einen können dadurch Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfälle und verspätete Arbeitslosmeldungen minimiert werden, zum anderen werden nun auch die Langzeitarbeitslosen in Jobcentern zugelassener kommunaler Träger mitgezählt. Damit wurde eine bis dahin künstliche Verkürzung der Arbeitslosigkeitsdauern beseitigt, da diese nun vollständig abgebildet sind ist; entsprechend erhöhten sich die Arbeitslosendauern und die Zahl der Langzeitarbeitslosen.

(2) Änderungen bei der Berücksichtigung des Wohnortes : Der Wohnort eines Arbeitslosen oder Arbeitsuchenden wird nun vorrangig zur regionalen Zuweisung herangezogen, auch wenn abweichende Gebietsinformationen zum Träger oder zur betreuenden Dienststelle vorliegen. Dies führte in Einzelfällen zu regionalen Verschiebungen ohne bundesweite Bedeutung

- Februar/März 2013: Erweiterung des Schätzverfahren bei Datenausfällen rückwirkend ab 2008. Das Schätzverfahren wurde ab Februar 2013 um die Dimension Langzeitarbeitslosigkeit erweitert und ab März 2013 um die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit. Die rückwirkende Erweiterung und Verfeinerung des Schätzverfahrens führte zu geringfügigen Änderungen der Zahlen zu Arbeitslosen und Arbeitsuchenden.

- August 2014: Rückwirkende Revision der Arbeitslosenstatistik ab 2007. Die Revision führt zu nur geringfügigen Änderungen der Arbeitslosenzahlen. So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen in Deutschland maximal um etwa 1.000 in einem Monat. Änderungen an der Interpretation der Arbeitsmarktstatistik, ihrer Entwicklung und Struktur ergeben sich dadurch nicht. In bestimmten Auswertungsdimensionen können größere Abweichungen auftreten, z.B. bei einzelnen Jobcentern in zugelassener kommunaler Trägerschaft, bei der Zugangsstruktur oder bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen.

Mit der Revision wird eine Überholung des Statistikverfahrens realisiert. Sie war notwendig, weil in den letzten Jahren Verfahrensverbesserungen i.d.R. erst ab der jeweiligen Einführung und nicht für die Vergangenheit umgesetzt wurden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zug rückwirkend ab 2007 wirksam und ermöglichen so eine bruchfreie Berichterstattung (vgl. Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht" im Internet).

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

- Januar 2017: Seit dem 1. Januar 2017 werden die sogenannten „Aufstocker“, also Personen die aufgrund von Hilfebedürftigkeit neben dem Arbeitslosengeld aufstockend auch Arbeitslosengeld II beziehen, nach dem 9. Änderungs- gesetz des SGB II vermittlerisch durch die Agenturen für Arbeit betreut. Die Aufstocker werden dadurch ab Januar 2017 im Rechtskreis SGB III erfasst, bis Dezember 2016 erfolgte dies im Rechtskreis SGB II. Durch diese Umstellung fällt die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III im Januar 2017 schätzungsweise um 60.000 Arbeitslose höher und im Rechtskreis SGB II um 60.000 niedriger aus. Vergleiche mit Monaten vor Januar 2017, insbesondere zur Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen, sind damit eingeschränkt aussagekräftig.

Anhang 4

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 4

Änderungen der Beschäftigungsstatistik

- März 2014: Auswirkungen von Veränderungen im Meldeverfahren

Aufgrund von Umstellungen im Meldeverfahren zur Sozialversicherung waren die über die Hochrechnung ermittelten vorläufigen Beschäftigtenzahlen für den Berichtsmonat Dezember 2013 überzeichnet. Das Hochrechnungsverfahren wurde zum Berichtsmonat März 2014 so angepasst, dass die Umstellung im Meldeverfahren in der Hochrechnung berücksichtigt wird.

- August 2014: Die Datenaufbereitung für die Beschäftigungsstatistik wurde modernisiert, so dass nun genauere Ergebnisse und zusätzliche Inhalte ausgewiesen werden können. Die Modernisierung beinhaltet eine Verbesserung der Datenmodellierung und eine Erweiterung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um neue Personengruppen. Mit dem Berichtsmonat Juni 2014 wurden die Daten rückwirkend bis 1999 revidiert. Die Revision führt vor allem zu zwei relevanten Effekten:

(1) Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erhöht sich für den Stichtag 30. Juni 2013 im Saldo um rund 350.000 oder 1,2 Prozent. Die Bestandsveränderung variiert im Zeitverlauf und fällt für frühere Jahre deutlich geringer aus. Der Grund für die Erhöhung liegt hauptsächlich in der Erweiterung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen.

(2) Die Zahl der geringfügig entlohnt Beschäftigten im Nebenjob verringert sich um rund 300.000 oder 11,3 Prozent, während die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten um 250.000 oder 5,1 Prozent höher ausfällt. Diese Änderungen sind darauf zurückzuführen, dass infolge der neuen Datenmodellierung die Art der Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig, geringfügig oder beides) sowie der Wechsel zwischen diesen Beschäftigungsarten präziser als bisher ermittelt werden kann. Aufgrund der o.g. Gründe erhöht sich insbesondere die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Wirtschaftsabschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen“.

Mit der neuen Datenbasis werden zukünftig auch weitere Informationen verfügbar gemacht, wie beispielsweise Mehrfachbeschäftigungen oder Beschäftigungsdauern. Diese Erweiterungen werden sukzessive in die statistische Berichterstattung aufgenommen (vgl. Methodenbericht "Beschäftigungsstatistik – Revision 2014" im Internet).

- März 2015: Für die Beschäftigungsstatistik werden bei den Daten zu Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten seit Berichtsmonat September 2014 keine Veränderungen gegenüber früheren Berichtsmonaten ausgewiesen. Aufgrund von Änderungen im Meldeverfahren ist die Zahl der Beschäftigten, für die keine Angaben zur Arbeitszeit vorliegen, am aktuellen Rand deutlich gesunken. Durch die damit verbundenen Strukturverzerrungen sind die aktuellen Daten zur Arbeitszeit nicht sinnvoll mit denen vorangegangener Monate vergleichbar.

- Februar 2017: Aufgrund von Datenverarbeitungsfehlern Anfang 2016 wurden in größerem Umfang Jahresmeldungen der Arbeitgeber für das Jahr 2015 nicht verarbeitet. In Verbindung mit einem Bereinigungsverfahren hatte dies zur Folge, dass in den Monaten Juni bis November 2016 mehrere Hunderttausend Beschäftigungsverhältnisse zwischenzeitlich technisch beendet wurden. Daher werden bereits veröffentlichte hochgerechnete Ergebnisse für die Berichtsmonate August bis November 2016 stärker korrigiert als sonst üblich. Nach den neuen Daten hat sich die Beschäftigungsdynamik anders als zuletzt konstatiert nicht abgeschwächt; der Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung hält praktisch unverändert an.

Anhang 5

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 5

Änderungen der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Die gemeldeten Arbeitsstellen werden monatlich für den Stichtag (Bestand) und den Monatszeitraum (Zugang, Abgang, Vakanzzeit) erhoben. Erhebungsgegenstand sind die von den Arbeitgebern den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldeten und zur Vermittlung freigegebenen Arbeitsstellen für den 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

- Mit Juli 2010 wurde die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen rückwirkend bis Januar 2000 umgestellt. Die Berichterstattung umfasst seitdem nicht mehr die geförderte Stellen des sog. 2. Arbeitsmarktes, da diese keine Informationen über die relevanten Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt enthalten. Seitdem wird unterschieden zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen. Saisonstellen werden aufgrund zuletzt fehlender Bedeutung rückwirkend nicht mehr zu den gemeldeten Stellen gezählt. Analog wurde auch die Konzeption für den BA-Stellenindex (BA-X) angepasst; in diesen fließen bei der Berechnung wie bisher die gemeldeten Stellen für Freiberufler, Selbständige und aus der Privaten Arbeitsvermittlung ein. Durch diese Umstellungen liegt die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen auf dem Niveau der bisherigen Zahl der ungeförderten Stellen, also niedriger als die frühere Gesamtzahl (vgl. Methodenbericht „Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen“ im Internet).

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

- Im April 2012 gab es, rückwirkend ab Juli 2006, eine geringfügige Revision aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes von Stellenangeboten. Zudem wurde die regionale Zuordnung von Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland geändert: Bis März 2012 wurden diese der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) und damit rechnerisch Westdeutschland zugeordnet, seit April 2012 werden diese nur noch für Deutschland ausgewiesen. Dadurch wird die Regionalität des Stellenangebotes von der betreuenden Verwaltungseinheit entkoppelt. Die Summe von West- und Ostdeutschland ergibt somit nicht mehr den für Deutschland ausgewiesenen Wert.

- Mit Berichtsmonat März 2013 führten Änderungen in der Verarbeitung der Daten (zur Verbesserung der Datenqualität) zu geringen rückwirkenden Revisionen bis Juli 2006.

- Ab Juli 2014 wurden, rückwirkend ab Januar 2013, auch die sog. Kooperationspartnerstellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren integriert. Die BA bietet Arbeitgebern die Möglichkeit, ihre Stellenangebote in einer besonderen Kooperationsform direkt aus ihrem IT-System in die Datenbank der BA über eine XML-Schnittstelle zu übermitteln. Diese Stellen wurden bisher nicht in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen berücksichtigt. Seit Januar 2014 berichtet die Statistik der BA aber nachrichtlich über die Kooperationspartnerstellen. Eine vollständige Integration in die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen war zunächst für das Berichtsjahr 2015 vorgesehen. Die seit 2013 anhaltende gute Übermittlungsqualität sowie die weiterhin zunehmende Bedeutung der Kooperationspartnerstellen, insbesondere für regionale und berufsfachliche Arbeitsmärkte, sind Gründe dafür, die Revision schon im Juli 2014 zu vollziehen. Durch die Berücksichtigung dieser Stellen erhöht sich der Bestand der gemeldeten Arbeitsstellen im Juli 2014 um 7 Prozent. Vergleiche mit früheren Monaten sind deshalb nur eingeschränkt möglich (vgl. Methodenbericht "Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen – Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren" im Internet).

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

- Ab Dezember 2014 verringerte sich infolge einer Verfahrensänderung der Bestand gemeldeter Arbeitsstellen für die private Arbeitsvermittlung bundesweit um rund 60% auf 2.000. Dadurch sind Zeitreihenvergleiche insbesondere für diese Wirtschaftsgruppe seit Dezember 2014 in ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

- Im Februar 2016 veröffentlichte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) die aktuellen Zahlen aus der IAB-Stellenerhebung (Q4/2015) erstmals nach einem neuen Hochrechnungsverfahren. Eine der wesentlichen Änderungen des neuen Verfahrens ist, dass die Zahl der gemeldeten Stellen in der BA-Statistik nicht mehr als Ankervariable verwendet wird. Dadurch ergeben sich Abweichungen zwischen den als gemeldete Stellen hochgerechneten Werten der IAB-Stellenerhebung und der Zahl der gemeldeten Stellen in der BA-Statistik.

Hintergrundinformationen dazu finden Sie im beigefügten Dokument:

<http://www.iab.de/185/section.aspx/Publikation/k160216a03>

Anhang 6

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 6

Arbeitslosigkeit: Die Definition der Arbeitslosigkeit findet sich im § 16 SGB III. Danach sind Arbeitslose Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben. Außerdem gelten nach § 16 Abs. 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik als nicht arbeitslos. In den §§ 116 ff SGB III wird der Arbeitslosenbegriff im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB II sinngemäß Anwendung. Im SGB II gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Hilfebedürftige nicht als arbeitslos geführt werden: (a) Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist. (b) Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Hilfebedürftige, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen. (c) Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, gelten nach § 53a Abs. 2 SGB II dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte.

Arbeitslosenquoten: Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Quoten werden einmal jährlich (i.d.R. im Mai) bis auf Kreis- bzw. Geschäftsstellen- oder Trägerebene aktualisiert; Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Seit 2009 erfolgt die Berichterstattung über Personengruppen (Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit) auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Damit erfolgt eine Anpassung an die Gesamtbetrachtung, nachdem bis dahin für Personengruppen nur auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen berichtet wurde. Die Arbeitslosenquote kann zerlegt werden in anteilige Quoten für die Rechtskreise SGB III und SGB II. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB III und SGB II jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen: Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen. Damit wird die Qualität der Daten deutlich verbessert, weil Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis zu drei Monaten nach dem Berichtsmonat noch berücksichtigt werden können. Um trotzdem monatlich aktuell berichten zu können, werden die Ergebnisse des Berichtsmonats hochgerechnet, und zwar nach dem Verhältnis von vorläufigen zu endgültigen Werten in den zurückliegenden Monaten. Die aktuellen Ergebnisse sind deshalb für drei Monate als vorläufig anzusehen. In den Angaben zur Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II sind seit Juli 2007 rückwirkend ab Januar 2006 auch die Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten.

Grundsicherung für Arbeitsuchende: Die Grundsicherungsstatistik und ihre Angaben zu leistungsberechtigten Personen und ihren Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Daten aus dem IT-Fachverfahren A2LL und aus Datenlieferungen der Jobcenter in kommunaler Trägerschaft über den Datenlieferaustauschstandard XSozial. Die Daten zur Grundsicherung werden erst nach einer Wartezeit von drei Monaten festgeschrieben, weil so nachträgliche Bewilligungen, aber auch rückwirkende Aufhebungen von Leistungen noch berücksichtigt werden können. Die Eckwerte für Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte werden am aktuellen Rand auf einen 3-Monatswert hochgerechnet. Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II wird in der Arbeitslosenstatistik ermittelt. Die Arbeitslosen werden dort den beiden Rechtskreisen SGB II und SGB III zugeordnet, die Summe ergibt die gesamte rechtskreisübergreifende Arbeitslosigkeit. Informationen zum Arbeitslosenstatus von Leistungsberechtigten in der Grundsicherung werden über die kombinierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt. Die Informationen aus beiden Systemen werden zusammengespielt, so dass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten(eLb) der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und in der Grundsicherungsstatistik ausgewiesen werden können. Vergleicht man die beiden Auswertungen, ergeben sich unterschiedliche Werte zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II und arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Die Gründe dafür sind zeitverzögerte Erfassung von Rechtskreiswechslern und kurzzeitige Leistungsunterbrechungen im Rechtskreis SGB II. Aus diesem Grund sind die beiden Begriffe „Arbeitslose im Rechtskreis SGB II“ und „arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte“ nicht synonym zu verwenden. Auswertungen zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II dokumentieren, wie viele Arbeitslose im Rechtskreis SGB II betreut werden – unabhängig vom Leistungsstatus. Auswertungen zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten dokumentieren, wie viele dieser Personen arbeitslos sind.

Anhang 7

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 7

Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik

Aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die **Entlastungswirkung** ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Beschäftigtenäquivalent). Ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht. Die Entlastungswirkung ist aus analytischen Gründen besonders dann von Bedeutung, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet. Darüber hinaus führt die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens zu einer besseren Erfassung des Umfangs der Unterbeschäftigung. Berechnungen der Entlastung werden von Forschungsinstituten und vom Sachverständigenrat durchgeführt. Die Zuordnung einzelner Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik ist z.T. unterschiedlich.

Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente werden aktuell in die Entlastungsrechnung der BA einbezogen:

- Beschäftigtenäquivalent der Kurzarbeit (Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichem Arbeitszeitausfall),
- Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes: Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, Beschäftigungsphase Bürgerarbeit, Förderung von Arbeitsverhältnissen,
- berufliche Weiterbildung (einschl. Reha), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung,
- Fremdförderung: nicht von Agenturen/Jobcentern durchgeführte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, z.B. Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge,
- Sonderregelungen für Ältere: § 53 a Abs. 2 SGB II
- Förderung der Selbständigkeit: Gründungszuschuss, Einstiegsgeld Variante Selbständigkeit,
- Personen, die kurzfristig arbeitsunfähig erkrankt sind.
- Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"

Folgende Instrumente werden nicht in der Entlastungsrechnung berücksichtigt, was nichts über Eingliederungserfolge von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung aussagt:

- Maßnahmen der beruflichen Erstqualifizierung: Diese spielen sich größtenteils im Vorfeld des Arbeitsmarktes ab und betreffen zumeist Personen, die vorher nicht arbeitslos gemeldet waren (insbesondere berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Berufsausbildung Benachteiligter, besondere Maßnahmen zur Ausbildung Behinderter, BAB wegen einer beruflichen Ausbildung sowie große Teile des Jugendlichensofortprogramms). Ob sich diese Jugendlichen ohne eine derartige Maßnahme (kurzfristig) arbeitslos gemeldet hätten, muss offen bleiben.
- finanzielle Hilfen zur direkten Eingliederung Arbeitsloser in reguläre abhängige Beschäftigung: Insbesondere bei Eingliederungszuschüssen werden großenteils Schwervermittelbare gefördert, die andernfalls kaum eine Chance hätten. Die finanzielle Förderung ist also häufig Ausgleich für eine (vermutete) Minderleistung. Deshalb dürfte auf diese Weise keine zusätzliche Beschäftigung entstehen, d. h. ohne diese Hilfen wären vermutlich Arbeitnehmer ohne Vermittlungshemmnis eingestellt worden (Substitutionseffekt). Vielleicht wäre es in dem einen oder anderen Fall aber auch ohne diese Zuschüsse zur Einstellung förderungsfähiger Arbeitsloser gekommen (Mitnahmeeffekt) oder (leistungsschwache) Beschäftigte wären freigesetzt worden (Drehtüreffekt).
- Schließlich bestehen zahlreiche Maßnahmen zur Förderung regulärer Beschäftigung ausschließlich oder großenteils in einmaligen Hilfen, so dass sich Bestands- und damit Entlastungsgrößen nicht angeben lassen. Dies gilt, abgesehen von den (normalen) Arbeitsvermittlungen, insbesondere für Leistungen aus dem Vermittlungsbudget im § 45 SGB III.

In die „Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ der Bundesagentur nicht einbezogen sind schließlich Bezieher von vorgezogenem Altersruhegeld (vgl. § 237 SGB VI) oder Erwerbsunfähigkeitsrenten (vgl. § 43 SGB VI), auch wenn diese Frühverrentungen arbeitsmarktbedingt sind; hierzu liegen keine monatsaktuellen Daten vor.

Anhang 8

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 8

Konzept der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden neben den registrierten Arbeitslosen auch Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche - insbesondere konjunkturell - bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden

Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i.w.S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftig nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i.e.S.) = Zahl der Arbeitslosen i.w.S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst, ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i.e.S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Das Messkonzept der Unterbeschäftigung wird an Veränderungen beim Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente angepasst, d.h. Maßnahmen fallen weg oder neue kommen hinzu. So konnten mit der BA-IT-Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen ab Mai 2011 rückwirkend bis 2008 Datenlücken geschlossen und so die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung verbessert werden. Im Detail: (1) Für die Inanspruchnahme von Sonderregelungen für Ältere standen Informationen bisher nur für Bezieher von Arbeitslosengeld (§ 428 SGB III) zur Verfügung - diese sind jetzt auch für Nichtleistungsempfänger (§ 252 Abs. 8 SGB VI) und für Bezieher von Arbeitslosengeld II (§ 65 Abs. 4 SGB II i.V.m. § 428 SGB III) verfügbar. (2) Gleiches gilt für die (kurzfristige) Arbeitsunfähigkeit, die neben Arbeitslosengeld-Empfängern (§ 146 SGB III) jetzt auch einschließlich entsprechender Empfänger von Grundsicherungsleistungen und Nichtleistungsempfänger dargestellt wird. (3) Es werden auch arbeitsmarktpolitische Instrumente berücksichtigt, die nicht von Arbeitsagenturen/Jobcentern durchgeführt werden, z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Fremdförderung). Gleichzeitig wurde auch die Bezugsgröße für die Unterbeschäftigungsquote angepasst.

Eine Anpassung der Berechnung erfolgte zum März 2013. Die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit wurden rückwirkend ab 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Für Daten ab 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt, so dass Zeitreihenvergleiche in diesem Zeitraum uneingeschränkt möglich sind (vgl. Methodenbericht "Vervollständigung der Datenbasis für die Unterbeschäftigung" im Internet).

Die Unterbeschäftigung (mit Kurzarbeit) wurde mit Veröffentlichung des Berichtsmonats Mai 2017 rückwirkend bis November 2011 revidiert. Ursache hierfür ist eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit, die rückwirkend zusätzlich die witterungsbedingte Saison-Kurzarbeit berücksichtigt. Dies führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber der Statistik zur Kurzarbeit, die rückwirkend zusätzlich die witterungsbedingte Saison-Kurzarbeit berücksichtigt. Dies führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit, Nürnberg, Mai 2017.

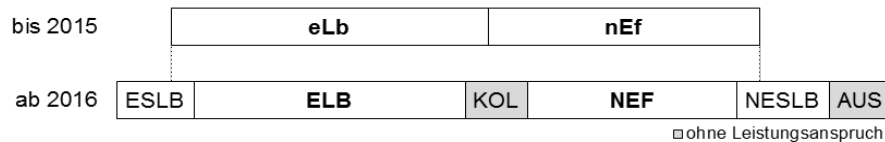
Die Werte der Unterbeschäftigung für die Berichtsmonate Jan 2016 bis Feb 2017 sind geringfügig untererfasst. Die Aussagen über die Höhe der Unterbeschäftigung und deren Entwicklung sind durch diesen sehr geringen Fehler nicht beeinträchtigt. Eine Korrektur erfolgt voraussichtlich im Juli 2017.“

Anhang 9

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 9: Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

In der Grundsicherungsstatistik SGB II werden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Schematische Darstellung der Berichtssystematik



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) sowie auf die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS) - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Messkonzept bis 2015	
Personen in BG	6.084.061
eLb	4.363.096
nEf	1.720.965
Messkonzept ab 2016	
Personen in BG (PERS)	6.245.123
RLB	5.929.693
ELB	4.327.206
NEF	1.602.487
SLB	70.358
AUS	142.146
KOL	102.927

Nebenstehend sind die Veränderungen infolge des neuen Zähl- und Gültigkeitskonzepts anhand des Bestandes 2015 dargestellt. Die Gesamtzahl der **Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)** steigt bundesweit durch die Aufnahme der neuen Personengruppen. Hingegen ist die Zahl der ELB und NEF, die zusammen die Gruppe der **Regelleistungsberechtigten (RLB)** bilden, rückläufig, da Kinder ohne Leistungsanspruch künftig eine eigene Personengruppe (KOL) bilden. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik SGB II. Ziel der Anpassungen ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Darstellung einzelner Personengruppen. Die Revision wirkt sich in den Regionen unterschiedlich aus. Informationen zu den quantitativen Veränderungen bis auf Kreis- und Jobcenterebene sind über die Internetseite der Statistik der Bundesagentur für Arbeit abrufbar:

[Gegenueberstellung_bisheriges_neues_Messkonzept.xlsx](#)

Weiterführende Informationen zur Datenrevision finden Sie in den Methodenberichten zur Statistik der Grundsicherung (SGB II):

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Glossare sind zu folgenden Fachstatistiken veröffentlicht:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.